

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Bg., für auswärtige Anzeigen 25 Bg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Bg., für Auswärts 75 Bg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 357.

Donnerstag, den 3. August

1893.

Von allen Fremden besucht!

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren, Reiseartikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u.

-Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig. 11212

Steter Eingang von Neuheiten in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.

Herren-Hemden nach Maass
unter Garantie für guten Sitz und solide
Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141
Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

August Weygandt,
Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

3216

Tricoche & Cie., Cognac,

maison fondée en 1820.

Ich beehre mich, meinen verehrlichen Abnehmern die Mittheilung zu machen, dass ich ausser den von mir seither geführten feinsten Cognac-Marken

1878er à Mk. 4.50. 1876er à Mk. 5.—,

1868er à Mk. 6.—,

nun auch ein Depot des berühmten Cognac-Hauses **Tricoche & Cie.** übernommen habe und mache auf einen

1878er Cognac Tricoche & Cie.

mit **Original-Stopfen-Brand** und **Orig.-Etiqu.** à Fl. Mk. 4.75 ganz besonders aufmerksam.

Friedr. Marburg, Weingrosshandlg.,
Neugasse 1.

NB. Ausführliche Preisliste m. reichhaltigen Weiss- u. Rothwein-Lagers auf Wunsch gratis u. franco. 14584

Enthaarungs-Pulver,

ein vorzügl. und unschädl. Mittel, um Gesichtshaare auf einfache Art leicht und schmerzlos zu entfernen, à Dose Mk. 1.50 h. 15495

W. Sulzbach.

Parfumeur, Goldgasse 22.

Stiefrahmen

empfiehlt preiswerth **Gg. Zollinger,**
Drechsler, Salmwalderstrasse 25. 15053

Original-Sandmandelkleie

zur reizlosen Sandabreibung der Haut. Verschönt und erhält den Teint und entfernt alle Fehler derselben. Dargestellt nach rationellen Prinzipien der Neuzeit von Apoth. **W. Kirchmann,** Hamburg. Nur allein dies ist das ächte und erste Präparat. Alles andere ist Nachahmung.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden ist die Parfümeriehandlung von **W. Sulzbach,** Goldgasse 22. 14652

Goupil, Léoni Fils & Co.



Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

13195

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 3223

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, 3. c., Vormittags 9 Uhr präcis, versteigere zu Folge Auftrags der Erben den **Nachlass** der verstorbenen Frau **Husch** in meinem **Auktionslokal** **5. Wellstr. 5.**

Ferner kommen zum Ausgebot **Kasten- und Polstermöbel** jeder Art, einzelne gebrauchte, sowie neue **Betten**, passend für Brautleute, **500 Biergläser** ($\frac{1}{10}$ Ltr.) mit **Unterläschen** 2c.

Der Auktionator 392

K. Kaltwasser.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

32. Adelsheidstraße 32, Part.,

1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, Herren-Schreibbureau, 2 vollständige franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachtschiffe, 4 Kleiderschränke, Salon-Ölgemälde, Bilder, Vorhänge und dergl. aus freier Hand verkauft. 413

Reinemer & Berg,

Auktionatoren.

Bureau: 22. Michelsberg 22.

Residenz-Theater.

Verkauf der Abonnements-Billets (Dugendkarten): **Dienstag, den 1., Mittwoch, den 2. und Donnerstag, den 3. August, Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 4-6 Uhr,** im Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge Nr. 36.—
1. Sperrsitze " 24.—
2. Sperrsitze " 18.—
Nummerierter Balkon " 9.—

344

Die Direction.

Station **Flörsheim.** **Bad Weilbach,** Taunus-Bahn.

20 Minuten vom Bahnhof, inmitten großen und herrlich gelegenen Parks, altberühmt durch seine vorzügliche Schwefel- und Natron-Sithionquellen, eignet sich dieser Ort ganz besonders auch zu lohnenden

Ausflügen. 113

Wagen auf Wunsch zu jeder Zeit an der Bahn. Gute Restauration bei civiler Bedienung. Aug. Zeiger, Wächter des kgl. Kurhauses.

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibocus und Auerbacher Schlosses.

Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4-5 Mk. pro Tag (incl. Zimmer), Leiegimmer, große Speisekale, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer 114

G. Diefenbach.

Neue Kartoffeln.

Schwemmsaite, Heu und Stroh liefert billigst in Waggon-Ladungen nach allen Stationen (K. a. 283/7) 186

Eberhard Barz, Plaids.

Weißwein, garantirt rein,

die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas, **Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft**

die ganze Flasche 18 Pf., die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas,

Culmbacher (J. W. Reichel),

Kronenbrauerei (Originalfüllung),

Niederlage sämtlicher Mineralwasser,

Cognac, Rum, Arrak 2c. 2c.

zum billigsten Preise empfiehlt

1888

Ph. Weyerhäuser,

Rheinstraße 48, Ecke Dranienstraße.

Unübertroffen. — Aerztlich empfohlen.

Deutscher Cognac

Mk. 1.80 per Flasche.

Liqueur-Fabrik F. Gottwald,

22. Kirchgasse 22.

14690

Weißwein, garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten **Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft,** die $\frac{1}{2}$ Fl. 18 Pf., die $\frac{1}{4}$ Fl. 10 Pf., empfiehlt

11560

Ph. Weyerhäuser,

Ecke Rhein- und Dranienstraße.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mt. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.

in den beliebtesten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

August Engel, kgl. Hofl.,

Taunusstraße 4 und 6.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Wilh. Meh. Birk, Adels-

heid- u. Dranienstr.-Ecke.

W. Braun Wwe., Moritz-

straße 21.

Carl Brodt, Albrechtstr. 16.

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmuthstraße 39.

H. Burkhardt, Sedanstr. 1.

W. Cron, Ecke Röderallee u.

Stiftstraße.

Meh. Eisert, Neugasse 24.

P. Enders, Michelsberg 32.

D. Fuchs, normals Th.

Leber, Saalgasse 2.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Hendrich, Dambachth. 1.

Louis Kimmel, Nerostr. 46.

Ph. Kissel, Röderstraße 21.

Wilh. Klees, Ecke Moritz-

und Göthestraße.

A. Korthauer, Nerostr. 22.

E. Kräuter, Moritzstraße 64.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Louis Lendle, vorm. C. W.

Bender, Stiftstraße.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,

Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847

Schrotbrod.

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

18660

Achtungsboll

Ad. Ruf, Bäckermeister,

Michelsberg 9a.

Mirabellen zum G. am 1. d. M. zu haben: Moritzstr. 10. 1640

Herdfabrik Ferd. Hanson,

Mörkstraße 41.

Telephon 225.



Empfehle meine Specialität in
transportablen Kochherden

mit schwarzer, emailirter und Majolikabekleidung für Hotel- und Privatküchen, sowie Wärmeschränke, Bratspieße u. Roste in anerkannt solider Ausführung zu billigsten Preisen und langjähriger Garantie. Ferner halte ich großes Lager der beliebten

Regulir-Füllöfen

der Michelsbacher Hütte in schwarzer und geschmackvoller Farben-Ausstattung. 14206

Einmachgläser, steinerne Einmachtopfe

billigst. 15592

M. Stillger, Goldgasse 12.

26. Michelsberg 26.

Bayerischer Hof.

Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften mein schönes großes Vereinslokal. 15290

M. Vöth.

Ausschnitt und prima Rauchfleisch fortwährend zu haben. 15477
E. Goldschmid, Metzger, Paulbrunnstraße 6.

frisch eingetroffen:

Maggi's

Suppenwürze und Fleisch-Extract

in Portionen bei Heinrich Neef, Rheinstraße 63. 451

la nene holl. Vollhäringe

St. 4, 6, 8 u. 10 Pf., im Dsd. billiger. 15559

J. Schaab,
Grabenstraße 3.

Sämtliche Zuderforten ohne Aufschlag.

Neue holl. Voll-Häringe per St. 6, 8 u. 10 Pf.,
" Soller-Linsen,
" grüne Kern,
frische Gothaer Cervelatwurst,
schönen Schweizer Käse per Pfd. 80 Pf. bis Mt. 1.10,
f. Holländer Gouda-Käse per Pfd. 80 Pf.,
Edamer Käse, Rahmkäse, La 2. Käse,
Nieheimer, Parmesan- und Kräuter-Käse,
ächten Bienenhonig per Pfd. 1 Mt.,
amerikan. Honig per Pfd. 60 Pf. 15362

Hch. Eifert,
Neugasse 24.

Kartoffeln, neue, dick u. mehrlreich, rosa, Auf. 32 Pf.,
gelbe Brantenthaler 38 Pf. täglich
frisch eintreffend, im Centner billiger Schwalbacherstraße 71.

Rußchalen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, prämiert 1882 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Otilas Haar-farbe-Rußöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. Hofliefer. C. D. Wunderlich's echt und nicht abgehendes Haarfarbe-Mittel für schwarz, braun, dunkel-blond, Carton mit Anweis. u. Zubehör 1 Mt. 20 Pf. in der Droguerie des Herrn A. Berling, Große Burgstraße 12. 478b

Kranken-Artikel,

Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Krankentische, Krankentische, Bett, verteilbar, Kesselfen und neueste Kinderbetten. Billigste Preise. Nerostraße 10. 13681

Alexi.



Mobiliar-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage stehen im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43 folgende Herrschafts-Möbel zum Verkauf aus freier Hand, als:

7 elegante Herrschafts-Betten, bestehend aus Bettstellen mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Haarmatrassen u. Keilen, 10 verschiedene Waschkommoden u. Nachttische, 2 Spiegelschränke, 4 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 geschmücktes Rußb.-Büfett, 3 Verticows, 4 Sophas, Speise- und andere Stühle, ovale und Stiegische, Kleiderhänder, Handtuchhalter, Glagere, 4 Küchenschränke, lack. Waschkommoden und Nachttische u. noch vieles Andere.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 43.

Kaff. Alerd. (vorzogl. Stochapfel) à Pfd. 18 Pf. a. b. Viebrückerstr. 9.
K. Aprikosen zu haben Nicolastraße 25, Part.

Schöne Pflaumen und **Reineclauden** (auch zum Einmachen) frisch vom Baum sehr billig zu haben bei Frau Jacob, hinterm alten Friedhof.

Haser, 184 Ruthen, auf dem Halm zu verkaufen. Näh. Weißstraße 10 bei Lenz.

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13. **A. Peters,** Commagt.,
Parterre. Adelheidstr. 13

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Bis auf Weiteres liefert direct vom Waggon
gew. Rußkohlen zu Mt. 21,60 per 20 Centner
bestimmte Kohlen (Häckerling) " " 21,30 franco Haus über
Größere Quantitäten, Waggon, bedeutend billiger. die Stadtwaage. 15377

Kohlen.

In Ruß, Herd, Stüd- und Anthracitkohlen, Briquettes, Lohfuchen, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigt
Carl Capito, Adlerstraße 56. 18114

Wiesbaden, 1. August 1893.

P. P.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich die von mir bisher betriebene **Dampfmolkerei und Sterilisir-Anstalt „Marienhof“** an die **Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden, E. G. m. u. H.**, übertragen habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch auf dieselbe übertragen zu wollen.

Der Detail-Verkauf von Producten der Molkerei-Genossenschaft, wie: feinste Süssrahm-Tafelbutter, täglich frische, kaum Stunden alte Waare, in Wiesbaden in dieser Qualität ohne Concurrrenz, alle Weichkäsearten nach französischer Art, ferner sterilisirte Milch für Kurzwecke und Kinder-Ernährung, ist nach wie vor in meinem Geschäft Neugasse 1 zu haben, woselbst auch directe Bestellungen für die Genossenschaft entgegengenommen werden.

Hochachtend

C. Gaertner.

P. P.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn **C. Gaertner** bestätigen wir die Uebernahme der **Dampfmolkerei und Sterilisir-Anstalt „Marienhof“** und bitten das Vertrauen, welches Sie genanntem Herrn zu Theil werden liessen, auch auf uns übertragen zu wollen.

Die Genossenschaft bringt **nur reine volle Milch ihrer Genossen** und **nur reine Milchproducte** zum Verkauf, sie bietet die **grösste Garantie** für die Zuverlässigkeit **reiner vollwerthiger Waare**.

Wir richten daher an die hochverehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend die ergebenste Bitte, das Unternehmen durch Zuwendung von Bestellungen gütigst unterstützen zu wollen.

Das Bureau der Genossenschaft befindet sich Neugasse 1, im Detailgeschäft des Herrn **C. Gaertner**.

Hochachtend

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden,**E. G. m. u. H.****C. Gaertner. H. Schmidt.**

Die Weinhandlung

von

Ph. Goebel, Friedrichstrasse 34,

empfehl ihr Lager sorgfältig ausgewählter, gut gepflegter

Italienischer Rothweine,

als:	per Flasche ohne Glas	per Flasche im Dtzd. ohne Glas	
Malvasia nero	Mk. —.60,	Mk. —.55,	leichter angenehmer Tischwein, reine Rothtraube.
Cerignola	„ —.70,	„ —.60,	desgl. etwas kräftiger.
Brindisi	„ —.75,	„ —.70,	gehaltvoll. saftig, reif, tanninreich.
Trani	„ —.80,	„ —.75,	sauber, göhrig.
Vino Pasto	„ —.85,	„ —.80,	leicht, reintönig, mild.
Barletta Extra Sup.	„ —.90,	„ —.85,	kräftig, saftig.
Palo	„ 1.—,	„ —.90,	reingöhrig, gediegen.
Riviera	„ 1.—,	„ —.90,	zart, lieblich, würzig.
Bisceglie	„ 1.10,	„ 1.—,	voll, reif, kräftig.
Sassari	„ 1.20,	„ 1.05,	fruchtig, artig.
Valpolicella	„ 1.30,	„ 1.15,	flüchtig, feintönig, blumig.
Marino	„ 1.30,	„ 1.15,	feine Art, kernig.
Albano	„ 1.40,	„ 1.25,	feintönig, elegant, Bordeaux-Charakter.
Castelli Romani	„ 1.65,	„ 1.50,	bouquetreicher Edelwein, feine Herbe.

Proben gratis.

Besichtigung der grossen zweistöckigen Kellerei gerne gestattet.

15155



Specialitäten: Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11672

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

11186

Dr. med. M. Thilenius, hom. Arzt,
Karlstraße 15, B.

Sprechstunden von 8-9 und 3-4 Uhr. 13650

Dr. med. Lustig, pract. Arzt.

Kneipp-Kuren.
Tannusstrasse 4.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Engagiertes Personal vom 1.-15. August 1893: **Mr. Kolling-Müller**, Schwimmer u. Tauchkünstler. Große Scene unter dem Wasser. (Dies fest unübertroffen.) **Mrs. Sirron and Simkin**, Burlesque-Breitendigitateur-Excentrique. (Urkomisch.) **Fräul. Clara Antoni**, Soubrette. **Troupe Contanzecky** (5 Personen), Parterre-Akrobaten, itomische Spiele. (Großartig.) **Ser L. Fialkovsky**, Humorist (prolongirt). **Brothers Kandazo**, Productionen mit den japanesischen Häffern.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Für Rettung von Trunksucht!

verfend. Anweisung nach siebenjähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen. keine Verurschöpfung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire:

Privat-Anstalt Villa Christina
bei Sickingen. Baden.

Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,
Goldgasse 12. 14458

Zur gefälligen Beachtung.

Kaufen Sie die besten Möbel.
Beste Möbel sind immer die billigsten.

1 Nußb.-Schlafzimmer **Mt. 800.** 1 do., feiner, **Mt. 900.**
1 do., sehr fein, **Mt. 1200.** 1 Plüsch-Garnitur **Mt. 250.**
1 do., feiner, **Mt. 550.** 1 do., sehr fein und apart **Mt. 700.**
1 Nußb.-Herren-Schreibtisch **Mt. 168.** 1 do., mit Actenzügen **Mt. 180.** Vorstehende Möbel sind in tabelloser Ausführung und gebe selbige unter Garantie ab. 15115

Friedrich Rohr,
Tannusstraße 16.

Empfehlenswerthe Loose:

Marienburg Loose à 1 M.,
Mainzer Ausstell.-Loose à 50 Pf.,
Rothe (Geld) Loose à 3 M.,
Frankf. Pferd Loose à 1 M. 15419

F. de Fallois, Lotteriebanc,
10. Langgasse 10.

3 Meter f. blau, Cheviot

braun o. schwarz
zum Anzug für 10 Mt. 2^{te} dsgl. zu Herbst- o. Winter-Paletot für 7 Mt. versendet franco gegen Nachn. **J. Bütgens**, Tuchfabrik, Cuxen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Gebrauchte Wagentheile,

als: Gestelle, Räder, Achsen, Federn etc., billig zu verkaufen. 14782
P. Brand, Kirchgasse 23.



1868. Retter's 1893.

Haarwasser

München

staatlich geprüft und begutachtet

bewährt sich nunmehr

seit 25 Jahren

als unübertroffen zum täglichen Ge-

brauch statt Öl oder Pomade gegen

Haarausfall und Schuppenbildung.

Z. h. 40 Pf. u.
Mk. 1.10 bei
L. M. Schmid,
Langgasse 3.

106

Die Wagenfabrik von Baptist Roeder, Mainz,

empfehlen

(No. 24612) 64

Lugus-Wagen, Landauer, Coupé, Halbverdeck,
Herren-Phaeton etc. Reparaturen prompt.Gepflügte Frühäpfel per Kumpf 40 Pf. zu haben
Gustav-Adolfstraße 10, 1 St.

Kaufgesuche

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel und Betten,
Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und
Silberfachen, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe.

Karl Kunkel, 80. Hochstraße 30.

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Messergasse 24, für
gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Nur Bestellung
kann pünktlich ins Haus.

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt

am allerbesten Karl Ney, Schachstr. 9, 15231

Ein Landauer zu kaufen gesucht oder auch gegen ein

Halbverdeck zu vertauschen Schwalbacherstraße 27.

zu kaufen gesucht. Näh. im

Ein Kleiderkoffer Tagbl.-Verlag. 15550

Bayerei.

grau und sprechend, mit Käfig billig zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sub G. S. 359 an den Tagbl.-Verlag.Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen etc.
werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich
am Hause abgeholt.

Hömerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36.

Telephon-Anschluss No. 252.

Verkäufe

Schlosserei.

neue, vollständige Einrichtung, gute Kundschaft, Familien-Verhältnisse
halber zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. durch

Josef Mayer, Worms, Andreasstraße 2.

Ein gut gehendes Wagengeschäft ist Krankheit halber sofort zu
verkaufen. Näh. bei

Joh. Arend, Rothheim bei Mainz.

Zwei prima Brillanten.

hochfein, als Nabel u. Ring gefasst, zu sammen für 1600 Mk. zu verkaufen
auch einzeln abzugeben. Offerten unter H. O. 298 an den Tagbl.-
Verlag.

Briefmarken

aus e. Album billig zu vert.

fragt der Tagbl.-Verlag. 15544

Eine Stainer-Violine (1669) billig zu v. Schwalbacherstr. 36, 2.

Eine gute Trommel h. zu verkaufen Schwalbacherstraße 31, 5th.

Eine fast neue Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtung,
sowie eine Kücheneinrichtung ganz oder getheilt sof. Abreise
halber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15563

Speisezimmer.

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischen-
händler verboten.Ein neues vollständiges Bett mit Sprungrahmen und dreitheiliger
Seegrasmattlage billig zu verkaufen. Näh. Feldstraße 1, Part.Zwei vollständige Betten und 1 Schreibtisch billig zu verkaufen
Messergasse 2.Eine neue franz. Bettstelle, nuss-lack., hohes und niedr. Kopf,
ein schöner Kleiderschrank, nuss-lack., und ein Küchenschrank billig zu ver-
kaufen Wellstraße 36, 5th. Part.Eine neue salbe Ottomane, 1 neues poliertes Koffhaardbett preis-
werth abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l.

Bei Frau Martini, Mauergasse 17

sind billig zu verkaufen: Schöne französische Kuff.-Betten mit
Sprungrahmen und Koffhaard-Matrasen, eine große Parthe
Linnen-Betten, neue und gebrauchte, auch einzelne Theile.
Alle Sorten Stühle, eine neue Garnitur in Plüsch, Chaise-
longue, neue und gebrauchte Sophas, ein- und zweithürige
Kleiderchränke, Küchenschränke, Kommoden, Console, Tische,
Spiegel, zwei Kuff.-Schreibtische, Küchenausrichten, Gallerie-
rosetten, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne
Marmortopfen, Deckbetten, Kissen und Kissen.

14044

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, mehrere
Stühle, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Messergasse 24, 1. 15338

Kameltaschengarnitur.

neu, dreith. Divan mit 2 groß. Sesseln billig zu vert. bei

13852

P. Weis, Tabakz., Moritzstraße 6.

Feine grüne Gloria-Jedenplüsch-Garnitur und 2 rothleibene Portieren
billig zu verkaufen Philippsbergstraße 12, 1 Tr.Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katen-
zahlung, Adelsheidstraße 42 bei A. Leicher.

2355

Umzugs h. Möbel zu vt. Ans. tagl. bis 3 Uhr. N. Wörthstr. 18, 1.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
breiter zu verkaufen Schachstraße 19. Schreiner Thurn.

13103

Billig zu verkaufen:

zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape, verschied. Tische, Schreibtisch, Waschkommode, Waschkonsole, Nachttisch, Spiegel, Regulator, Bilder, 1 Bett,
verschied. Stühle, Küchenschrank, vierst. polierte Kommode, Waschküche,
Eisasten Wellstraße 10, 5th. Part.

Antiker Kleiderschrank.

Eichenholz, zwei-
thürig, schön ein-
geleat, zu verkaufen Lammstraße 7, im Laden.

15204

Küchenschränke, Küchenbreiter, Tische, Bettstelle, Nachttische und
Consoleschränke zu vt. Schreiner Kreiner, Delenenstr. 18, 10953Ein antiker ovaler Tisch mit Figurenrelief, billig zu verkaufen
Messergasse 2.

15185

Zu vert. eine ausgez. fast neue Singer-Nähmaschine (Fußbett).
Dognheimerstraße 10.

15202

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vt. Moritzstr. 44. 14500

Ein gut erhaltener einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen
Rudwigstraße 2.

14480

Ein Nickel-Grüngerstein mit Glasplatten zu verkaufen.

C. Herborn, Wilhelmstraße 4.

Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und
zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen.

10275

E. König,

Hömerberg 23.

Gebr. Messer o. Milchwagen zu vert. Delenenstraße 12. 11414

Ein sehr schöner gut erhaltener Kinder-Wagen billig zu verkaufen
Frankenstraße 13, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

15350

Ein gut erh. Kinder-Viergewagen billig zu vert. Kirchgasse 49, 4 St.

Ein noch fast neues englisches Zweirad Krankheit halber billig zu
verkaufen Hermannstraße 4, Schreinerwerkstatt.

15227

Ein erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist
billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12642Ein Sicherheitsrad mit Ketteneisen ist billig zu verkaufen
Feldstraße 1, 2 St.

Adler-Niederrad.

feinste Konstruktion, 36er Vollerreif, mit Glöde u. Laterne für 180 Mk.
sofort zu verkaufen Frankenstraße 14, 1.

Ein Niederrad

(Adler 12, mit Pneumatis-Keifen)
in Umstände halber sehr billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

15504

Ein wenig gefahrenes Sicherheitsrad mit Ketteneisen Umzugs halber
sehr preiswerth zu verkaufen Schlachthausstraße 8, 2.Eine Kaffee- und 1 Jahr gebraucht, ist billig zu
verkaufen. Näh. Mauergasse 8 bei

15453

Ferd. Müller,

Eine fl. Dampfpresse zu vert. Rheinstraße 55, 2.

Abreise halber billig zu vert. 1 Voll-Schlammmaschine Zebrstr. 2

Umzugs wegen ist ein dreiarmer Gasküfer, in der Mitte mit einer
Lampe zum Ziehen, 2 eiserne Bettstellen und 1 Bügelofen sehr billig
zu verkaufen. Näh. Langstraße 8.

Ein guter wenig gebrauchter Herd zu vert. Kerostraße 10.

14702

Kochherd, Wandgeschell mit Zellerwärmer, neu, passend für
Reibanten, billig zu vert. Emierstraße 61.

15192

Eine Zimmerrutsche zu verkaufen Adolfsallee 9, 1.

Badewanne, gut erhalten, zu verkaufen Langgasse 24.

15532

Waschbütte und Wange zu vert. Adelsheidstraße 58. Fr. Fischer.

Ein neuer amerikanischer Koffer zu verkaufen Römerberg 14. 15802
Für Cigarren-Raucher! Ein schöner Koffer zu verkaufen
Nassauerstraße 2. 15805

Einmachfässer zu haben b. Müller Blankenbach, Adolphstr. 8.
Große Parthie frisch geleerter 1/2, 1/4, 1/8 Stüd, Orbsi
und kleinere Fässer zu verkaufen
Albrechtstraße 32. 15588

Verschiedenes

Feuerbestattung Heidelberg.

113

Auskunft erteilt die Friedhof-Commission.

Zur Uebernahme schriftlicher Arbeiten jeder Art hält sich ein junger
Mann mit hübscher Handschrift bestens empfohlen. Gest. Offerten unter
D. R. 344 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohfässer geflochten, reparirt und polirt. 2866

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Moritzstraße 12, B. D.

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billiger Berechnung zur Ausführung über-
nommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.
Ph. Maass, Louisenstraße 21. 15182

Weißbaderel wird billigst besorgt Saalgaße 3, Part. 14988

Sandstube wird schön gew. u. ädt getarbt Weberg. 40. 15182

Wäsche für Hotels, fow. Pensionen u. Privat und
auch zum Bügeln wird angenommen Delitz-
straße 5, Stb. Part. 14588

Wäsche aus Land wird noch angenommen. Eigene Bleiche, beste
Behandlung. Näh. Schulgaße 3, Schulbladen. 14888

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedernreinigung in Erinnerung.

Fr. J. Löffler, Hartingstraße 7. 12506

Massive Frau D. Lisk, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Kind best. Abkunft wird v. gebild. Dame in Pflege genommen.
Offerten u. Z. B. 594 an den Tagbl.-Verlag. 15101

Ein Kind w. in gute Pflege a. Land gen. R. i. Tagbl.-Verl. 15386

Ein Kind w. in gute Pflege genommen Steingasse 29, Reuter.

Heirathsgeuch.

Ein selbstständ. Handwerker mit gut gehendem Geschäft, evangel.,
29 Jahre alt, wünscht mit einem braven Mädchen mit 6-7000 M.
bekannt zu werden beh. Verchel. Photographie erwünscht. Offerten unter
D. R. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 2. August 1893.

Adler. Bamberger, Kfm. Berlin Drackenfeld, m. Fm. Dresden Freibisch, 2 Fr. Reichenau Steiner, Kfm. Paris Warendorf, Amsterdam van Emden, m. Fr. Amsterdam Weyhe, m. Fr. Zwolle Volcker, Rotterdam Seagus, Fr. Rotterdam Class, Fr. Rotterdam Swaters, Stud. Rotterdam Swaters, m. Fr. Utrecht Fisch, Kfm. Wien Ohnesorge, Postd. Einbeck Schwarzer Bock. Blaser, Leipzig Kann, m. Fam. London Bertschinger, m. Fr. Lenzburg Bewad, Prof. Russland Goedecke, m. Fr. Hannover Krauss, m. Fr. Düsseldorf Vogt, Prof. Christiania	Europäischer Hof. Hakenenthal, m. Fm. Berlin Jaffa, m. Fam. Berlin Rike, Fbkb. Cassel Grüner Wald. Horbauer, Nysambokrett Schrems, Arnheim Jebbink, 2 Hrn. Arnheim Voos, Kfm. Duren Mende, Kfm. Berlin Goepfert, Kfm. Dresden Deichmann, Hattenheim Hotel zum Hahn. Schack, Fr. Alzey Hotel Kappel. Uhde, m. Fr. Görlitz Boese, Lehrer. Berlin Saunern, m. Fr. Stuttgart Schönheinz, Düsseldorf Kayserling, Stud. Hannover Triebel, m. Fr. Heidelberg Vier Jahreszeiten. v. Hertzfeld, m. Fr. Rotterdam Bosman, m. Fr. Rotterdam Sabatier, Fr. Dresden Schoenberg, Fr. Dresden Stas, m. Fr. Brüssel Brasseur, m. Fam. Gaud de Vries van Bauren, Amsterdam de Vries, Amsterdam Hotel Karpfen. Wyon, m. Fr. London Kaufmann, L.-Schwalbach Goldene Kette. Buhl, Rent. New-York Remkes, Fr. New-York Loewenstein, Kfm. Cassel Loewenstein, Fr. Cassel Goldenes Kreuz. Nesbital, Pfeddersheim Gissel, Frankfurt Baum, Fr. Ilbesheim Blaser, Jena Goldene Krone. Koch, Odernheim Bodenheimer, Bihlis Nassauer Hof. v. Donachofsky, m. Fam. u. Begl. Petersburg Chasen, m. Fr. Nymegen v. Beroldingen, Fr. Cassel v. Beroldingen, Fr. Cassel Haughton, New-York Chuld, m. Fr. Pittsburg Weisse Lilien. Mann, m. Fr. Brandenburg Fiedler, Friedeberg Hahn, Fr. Bismarckwald	Jaeger, Fr. Cottbus Bosin, Fr. m. Nichte. Dresden Koch, Dresden Zimmermann, Dresden Klingler, Fr. Laudenbach Kessel, Weisenau Meltzer, Fr. Osthofen Kuranstalt Nerothal Spath, Fr. Oberstein Hotel du Nord. de Jonge van Campen-Nieuw- land, Fr. m. N. Holland Fahs, Bankier. New-York Fahs, Fr. New-York Werner, Fr. New-York Krell, Rent. Cincinnati Nonnenhof. Schneider, m. Fr. Berlin Krauskopf, Dr. Cassel Wrat, m. Fr. Amsterdam Staatmann, m. Fr. Amsterdam Fabries, Amsterdam Kaempff, Fr. Haag Henkers, m. Fm. Groningen Lüdecke, m. Fr. Braunschweig Marx, Kfm. Frankfurt Katzenstein, Kfm. Cassel Plock, m. Fam. Osnabrück Deter, Kfm. Luckenwalde Pfälzer Hof. Ackermann, Fr. Münster Laue, Fr. Bochum Schließ, m. Fr. Münster Wittebeier, m. Fr. Clauen Watermeier, Detmold. Breidenbach, Weidenau Keul, Musikdir. Limburg Schneider, Kiehle Benlo, Hamburg Prince of Wales. Eckardt, Kfm. Darmstadt v. Löber, m. Fr. Harlem Louis, Fr. Dresden Zur guten Quelle. Trautwein, Kfm. Mainz Tämler, Landmess. Münster Journes, Gork Rhein-Hotel. Lamb, Fr. London Donaldson, Fr. London Dyk, Fr. Hamburg Campe, Fr. Hamburg Stahl, Kfm. Berlin Cooper, m. Fm. Manchester Hotel Rheinfels. Herwig, Fbkb. Crefeld v. Ebel, Offizier. Hannover Gaggenheimer, Mannheim	Hesselbach, Lehrer m. Fr. Wildungen Schäfer, Kfm. Strassburg Ritter's Hotel garni und Pension. Gefken, Fr. Breda Notz, Fr. Zürich Gefken, Breda Römerbad. Schönberg, Kfm. Leipzig Breuer, Bgrmstr. Neuwerk Rose. Ehret Dickinson, London Bishop, London Weisses Ross. Bethge, Gutsbes. Eichendorf Emmerich, Meiningen Werner, Rent. m. Fr. Berlin Thies, Fr. Braunschweig Ihlenburg, Fr. Braunschweig Schützenhof. Bauer, m. Enkelin. Potsdam Lutz, Kfm. Mannheim Witt, Boekenheim Weisser Schwan. Deegen, Kfm. Copenhagen Etzbach, Student. Crefeld Zur Sonne. Thorwald Christensen, m. Fr. Copenhagen Uhlig, Duhm Günther, Werdaun Rohr, Biebrich Pastian, Kfm. New-York Braun, Lehr. Grenzhausen Merkelbach, Grenzhausen Tannhäuser. Joachim, Student. Bielefeld Heydel, Kfm. Leipzig Schäfer, Chem. Griesheim Hupka, Kfm. Offenbach Schlachter, Kfm. Würzburg Diefenbach, Schwalbach van den Oester, Amsterdam Lotz, Student. Amsterdam Gulber, Stud. Amsterdam Tannus-Hotel. Surkoff, m. Fam. Riga Meyer, m. Frau. Bonn Kemno, Student. Barmen Schmidt, Geh. Rath. Potsdam Ausfeld, m. S. Schnepfenthal Schrantz, Dr. Arnberg Derksen, m. Fr. Breda Bouchsein, Kfm. Schweim Streck, m. Fam. Ostheim Krause, Rent. Lichterfeld Schröder, Kfm. Königsberg	Ringenberg Stade, Fr. m. Fam. Rom Sammel, m. Fam. Schloss-Berga Geibeg, m. Fam. Alteo Hockstra, m. Fr. Groningen Scheinbutte, Ing. m. Fam. Mersburg Rintelen, Kfm. Mülheim Hotel Victoria. Lobeck, m. Bed. Dresden de Jong, m. Fr. Gouda Erbrecht, Gutsbes. m. zwei Töcht. Ernsleben Hammer, Kfm. Chicago Oechelhauser, Siegen Oechelhauser, Fr. Siegen Hotel Vogel. Beermann, Fbkb. Emsdellen Wing, Fr. Dyon Hotel Weiss. Cockuyt, m. Fr. Utrecht Cockuyt, 3 Fr. Utrecht Cockuyt, Utrecht Hertel, Pfarrer. Eismach Stentzel, m. Fr. Cassel Braun, Techniker. Cassel Zauberhüte. Weinmann, Buchhdt. Wien Naumann, Saugershausen Rohrig, m. Tocht. Cöburg In Privathäusern: Villa Baer. Brack, Rent. m. Fr. Berlin Villa Elisa. Müller, Rentmeister. Gera Villa Frank. v. Mohr, Fr. Petersburg Löwenthal, Rent. m. Fam. Hannover Park-Villa. Herwig, Fbkb. Golsfeld Hotel Pension Quisisana. Barry, Fr. London Augenheilstalt für Arme. Deuster, Christ. Horhausen Diehl, Marie. Birkbach Fröhlich, Jos. Frickhofen Gray, Fr. England Grundlach, J. Sessenhausen Krancher, Heint. Oestrich Mertges, Joseph. Eltvile Müller, Johanna. Bingen Ohler, Martin. Mombach Raisen, Karl. Biebrich Schmol, Richard. Mainz Stein, Philipp. Mombach Stein, Katharine. Starnberg Ungeheuer, P. Montebaur
---	--	---	---	--

Männergesang-Verein „Concordia“.
 Samstag, den 5. August, Abends 9 Uhr:
II. ordentliche General-Versammlung
 im Vereinslokale
 „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.
Tagesordnung:
 1. Bericht der Prüfungs-Commission.
 2. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.
 Zu zahlreicher Betheiligung seitens der activen und
 inactiven Mitglieder ladet ein 228
Der Vorstand.

Neuestes verbessertes Gas-Glühlicht

(Patent Dr. Auer)

nebst allen Ersatztheilen liefert zu **wesentlich
ermäßigtem Preise** 15499

Der Vertreter:

F. Dofflein,

Friedrichstrasse 46.



Der weltberühmt gewordene

Triumphstuhl,

zu benutzen als Stuhl, Fauteuil,
Chaiselongue und Bett, unent-
behrlich für Verandas und Gärten.

M. 250, mit Armlehne oder Verlängerung M. 4, mit Armlehne und
Verlängerung 550. 7765

Post-Versandt gegen Nachnahme.

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12,

best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Uhren- und Ketten-Lager.

Reparaturen. Billigste Preise. 15032

Chr. Nöll. Uhrmacher, Langgasse 28.

Prima Saunus-Äpfelwein

und Speierling sind mehrere Stück preiswürdig abgegeben beim
Gastwirth Guckes. Gypflein.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

W. Thomas,
Webergasse 6,

verkauft von heute ab nachstehend verzeichnete

Sommer-Artikel

zu Einkaufspreisen:

Damen-Blousen in Batist, Seide u. Wolle,

Wasch-Kleider für Kinder,

Weisse Kinder-Kleider mit Stickerei,

Wasch-Anzüge u. Blousen für Knaben,

Weisse wollene Kinder-Kleider,

Damen-Unterröcke in Seide u. Wolle,

Morgenröcke u. Matinés. 15177

Handschuhe.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe ich
noch vorräthigen

Sommer-Handschuhe und Sommer-Gravatten

in nur guten Qualitäten 1550

zu extra billigen Preisen.

Gg. Schmitt, Langgasse 17,

Handschuhfabrik u. Lager.

Specialität in Gravatten und Hosenträgern.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

1488

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- u. Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579

Anton Berg, Michelsberg 22.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 357. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 3. August.

41. Jahrgang. 1893.

Heute Donnerstag,

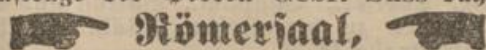
Vormittags präcis 9 1/2 u. Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr und die folgenden Tage:

Fortsetzung

der großen

Herren- u. Knaben-Kleider-Versteigerung

im Auftrage der Herren Gebr. Süss dahier im



15. Dohheimerstraße 15.

Es kommen zum Ausgebot:

Herren-Zuch-, Buckskin- und Wasch-Anzüge, Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots mit und ohne Peleringe, Herren-Hosen und Hosen und Westen in Buckskin und Sommerstoffen, Herren-Westen in Piqué u. Flanell, Knaben-Blousen in Seinen u. Flanell, Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge in Wasch- u. Wollstoffen (für jedes Alter passend), Jagd-, Haus- u. Comptoir-Röcke, Sack- und Tailen-Röcke, Havelocks, Staub- u. Reise-Paletots, Morgen- u. Schlaf-Röcke, sowie Stoffe für complete Anzüge, Hosen und Hosen und Westen u. dgl. mehr.

Da betr. Firma, wie bekannt, nur solide und beste Waaren führt, so erlaube mir ein p. p. Publikum ganz besonders auf diese Auktion aufmerksam zu machen.

403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2. 13193

Gute alte Speise-Kartoffeln kumpf- u. centnerweise zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 39, Str. 1. 1.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch **Immobilien-Agentur J. MEIER** Estate & Taunusstr. 18. House-Agency. Strengste Discretion. 12446 Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

In guter Lage rentables Haus, worin eine sehr rentable Wirtschaft (nachweislich) betrieben wird, zu verl. N. Ch. Falker, Nerostr. 40. Villa Sonnenbergerstraße 33, 12 Zimmer, 4 Manjarden, Küche, Badezimmer u. i. w., mit großem Garten, sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6 bei Th. Sator. 14465

Das Haus Frankfurtstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496 Justizrath Dr. Herz hier, Melchardstraße 24

Kleines Haus mit gutem Spezereigeschäft und Kartoffelhandlung en gros, in Mitte der Stadt, Krankheit wegen mit 4000-5000 Mk. Anzahl. zu verl. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a. 15098

Das Haus Häfnergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 3517

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Fingebau, Hof und schöner Sinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 12968

Haus, Nähe der Hellmündstraße, mit großer Thorfahrt, großem Hofraum und Stallung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, hauptsächlich für Fuhrleute oder Kutscher, aus Gesundheitsrücksichten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter N. W. 321 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15389

Wegen Sterbefall verkaufe mein Haus in der Nähe Wiesbadens mit sehr guter Wirtschaft, Bierverbrauch nachw. über 800 Sctol. jährl. Käufer kann das Geschäft sof. od. sp. üben. Sämmtliches Inventar mit mehreren Betten bleibt beim Hause. Zur Uebernahme sind 10-12,000 Mk. erforderl. Kann auch mit Hälfte einer Brauerei verl. werden. Näh. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 15329

Neues Haus mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Heu- u. Strohspeicher, Glasdach etc., zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, P. bei Hartmann. 14952

Zu verkaufen preiswürdig ein neu erbautes zweistöckiges Flecksteinhaus mit Frontspitze, sowie Stallung für 5 Pferde. Gefällige Offerten unter N. R. 312 an den Tagbl.-Verlag. 15500

In Schierstein für Metzger

Haus in bester Lage mit 3 Läden, sehr gut rentierend, für Metzgereibetrieb sehr geeignet, da Schlachthaus vorhanden, wird unter günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung verkauft durch den Beauftragten 15189

Senjal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

Sprechzeit 1-3 Uhr Mittags.

Hotel in Stadt a. Rhein, 5000 Einw., erstes am Platze, für 60,000 Mk. m. 10,000 Mk. Anzahl., rentabl. Bayer. Bier-Restaurant, alleiniger Ausschank in groß. Stadt und Vertretung, für 54,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahl., Café-Restaurant am Marktplatz einer Verkehrs-Stadt a. Gardt für 52,000 Mk. mit 8000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch 15409

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus im Preise bis zu 30,000 Mk., hohe Anzahlung, durch Stern's Agentur, Langgasse 33, 1 St.

Kleineres Hotel oder Haus, rentabel, in guter Lage zu kaufen gesucht. Off. mit ausführlichen Angaben an

H. Kupke, Quellenhof.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. geg. g. 2. Hyp. à 4 1/2 % od. geg. Cession v. Restausg. zu vergeben d. L. Winkler, Taunusstraße 27. 15361

Mk. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter E. B. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

24,000 Mk. am 1. Oct. z. 2. St. zu v. d. L. Winkler. 50,000 Mk. auf gleich und 80,000 Mk. auf November, 1. Hypothek, auszuliehen. Offerten unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verl. 15027

10-12,000 Mk. g. g. 2. Hyp. à 4 1/2 % zu v. d. L. Winkler. 14-15,000 Mk. auf gute 2. H. zu 4 1/2 % auszuliehen. Offert. unter H. P. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein guter Restauskilling von 18,000 Mk. wird mit entsprechendem Nachlaß und unter Haftbarkeit zu cediren ges. Gesl. Off. u. C. P. 311 an den Tagbl.-Verlag. 15361

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

20-25,000 Mk. auf gute zweite Hypothek (1/2 der Tage) zu 5 % Zinsen gesucht. Gesl. Offerten unter Z. O. 308 an den Tagbl.-Verlag. 15368

Geucht 50,000-60,000 Mark gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15587

35-40,000 Mk. gegen dopp. Sicherh. nach ausw. ges. Off. u. U. P. 327 a. d. Tagbl.-Verl.

28,000—30,000 Mfr. à 4½—4¾ % will ich auf mein hies., in allerbesten Lage befindl. werthv. Grundstück direct n. d. Landesbankhyp. aufn. Off. u. L. R. 341 Tagbl.-Verl. erb.

28—30,000 Mfr. auf sehr gute Nachhypothek (65 % der feldgerichtlichen Lage) zu 5 % Zinsen gesucht. Gest. Offerten unter A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag. 15360

20,000 Mfr. auf gute Nachhypothek per 1. October (auch später oder früher) gesucht. Offerten sub S. S. 309 an den Tagbl.-Verlag. 8000 und 15,000 Mfr. auf gute Objecte als 2. Hypothek gesucht. Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Miethgesuche

Bereinslokal von 3—4 Zimmern im Centrum der Stadt gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter G. R. 337 an d. Tagbl.-Verlag. 225

Eine sehr ruhige Familie sucht möglichst in der Nähe des Rathhauses eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im Preise bis 900 Mk. sofort oder 1. October zu miethen; ferner suche eine Wohnung von 3 Zimmern, freie Lage, Garten, 600 Mk. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 16. 15529

Eine einzelne Dame von auswärts sucht jetzt für 1. April 1894 eine Wohnung von 4 Zimmern und 2 Kammern im Nerothal oder nächster Nähe. Angaben schriftlich Nerothal 19. 15472

Drei gut möblierte Zimmer mit Küche und großem Garderobezimmer gesucht. Freundliche gesunde Lage in der Nähe des Residenztheaters Bedingung. Miethabschluß ab 15. August cr. für ein Jahr. Off. unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Koch sucht sofort gut möbl. Zimmer, sep. Eingang. Offerten mit Preisangabe unter U. S. 371 an den Tagbl.-Verlag. 15606

Fremden-Pension

Pension Stolzenfels,

Elisabethenstrasse 14.

Elegant möblierte Wohnungen und einzelne auf das Bequemste eingerichtete Zimmer.

Auf Wunsch englische und französische Küche.

Balkon. Bad im Hause.

Civile Preise.

15293

Villa Fries, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8—16 Mfr., Pension pr. Tag 2 Mfr. (Balkon, Garten.) 12584

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne große Zimm., Preis mäßig.

Pension Taunusstraße 26, 1. Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Eine Dame findet in bester Lage freundl. Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise bei alleinlebender Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15063

In bester Aurlage eleg. möbl. Salon mit Zimmer an zwei Personen mit Pension für 150 Mfr. monatlich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15209

Pension mit Zimmer, groß, schön, für zwei Personen 7 Mfr. tägl. Erste Aurlage. Antr. sub B. 13 hauptpost.

Gemüthliches Heim!

Ein auch zwei möblierte Zimmer, beste Pflege und Bedienung findet ein besserer Herr oder eine Dame bei alleinlebender Frau. Offerten unter L. O. 307 an den Tagbl.-Verlag.

L.-Schwalbach, Pens. I. Cl. V. Concordia.

English spoken. Vorzügl. Küche und Weine, Table d'hôte.

Rheinstr. 15, am Walde. Gr. Garten, Spielplatz.

5 Minuten von Brunnen u. Bad (schatt. Waldweg). 18967

Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5.— an. Fr. Dr. Hassel.

Pensionat Leniaberger, Gonsenheim b/ Mainz.

Lustort und Restauration.

Herrlich gelegen, umgeben von schönem Fichtenwald. Tagespension incl. Zimmer pr. Tag Mk. 4.—. Gaststube der neu eröffneten Lokalbahn. Arzt in nächster Nähe. 15421

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Lydia, Victoriastr. 8,

hocheleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern Küche, Speisek., Badezim., Balkon und 3 bis 4 Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst un- Augustastraße 11, 2. 12838

Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Weißstraße 2 ist der neu hergericht. Laden mit anstöß. schön. Wohn., 4 Zimmer u. Zubehör, preisw. zu vermieten. Näh. Jos. Imand, 1 St., oder Al. Burgstraße 8. 15604

Laden mit Ladenzimmer

zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19, Krieg. 10638
Einem jungen freibornen Kaufmann der Spielwaaren-Branchen ist Gelegenheit geboten, in guter Lage ohne Konkurrenz Laden, Lagerraum und Wohnung preiswürdig zu miethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14934
In Mosbach Laden m. Wohn. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15418
Zahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Lokal für Flaschenbierhandel, Kücherei, Wäscherei etc. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.
Kirchgasse 29, im Hof, Erdgesch., sind 2 Räume, zur Werkstatt oder Magazin geeignet, eventl. mit kleiner Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, im Comptoir. 15282

Wohnungen.

Nidderstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13846
Adolphsallee 30, Part., hochherrsch. Bohn., 6 Z., Badez., Balkon, eigener Garten und 4 große helle Mansarden, auf 1. October zu verm. 13846
Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14944
Blischstraße 22, Bohn., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14577
Dohmeierstraße 30 a, 3 St., Wohnung v. 5 Zim., Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Näh. 1. Stod bei Rück. 18400
Dohmeierstraße 30 a Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei Herrn Rück. 18400
Frankenstraße 23 Bohn., 3 Z., K. u. Zub., a. 1. Oct. 3. vm. 15613

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenstraße etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrag sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Goethestraße 12

hochelegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenstraße etc., kann wegen Ablebens des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb sofort oder später anderweitig billig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst oder bei Herrn Wm. Fehr & Co. 15254

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei M. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. 13272

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt

von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt

von allen Vermietthern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietthenden Raums.

Seibergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October cr. zu vermietthen. 14944

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096

Sahnstraße 4 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Part. 15383

Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermietthen. **Henning.** 15568

Karlstraße 40, Hinterh., 2 Zimmer, Küche, Keller, auch ist daselbst ein heller, großer, verschließbarer Souterrain-Raum, verwendbar als Werkstatt oder als Flaschenbierkeller (Flaschenbiergeschäft wird darin betrieben) auf 1. October zu vermietthen. Näh. im Vorderh. Part. bei **F. r. König.** 15579

Langgasse 10 Zimmer und Küche an einzelne Person zu verm. 15527

Marktstraße 12, Hh. 4 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October billig. 15527

Moritzstraße 37, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 10836

Aerostraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Manfarden und sonstigem Zubehör wegen Bezug auf 1. October zu vermietthen. Anzusehen von 9-11 Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags. Näh. Partierre links. 12456

Neugasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hohelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Manfarden, 2 Kellern per 1. October zu vermietthen. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigenthümer. 18140

Dranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

Dranienstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Dranienstraße 33, 3. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14444

Dranienstraße 33, Stb. 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14445

Philippstraße 78 herrschaf. Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, Souterrain, Gartenbenutzung u. s., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermietthen. Näh. Philippstraße 20, Part. I. 11599

Rheinstraße 78 herrschaf. Bel-Etage, 8 Zimmer, Bade-Einrichtung, Balkon, Manfarden u. s., auf 1. Oct. zu vermietthen. Näh. das. 15595

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermietthen. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 5959

Roonstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermietthen. 15387

Römerberg 2, Frontispiz, 2 Zimmer und Küche zu vermietthen. 9747

St. Schwalbacherstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermietthen. 15383

Weißstraße 13 (ruhiges Haus) 3 Zim., Küche nebst Zubehör zu verm. 15383

Wellrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontispiz, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermietthen. Näh. Part. 15556

Wegen Abreise von Wiesbaden sind Dohheimerstraße 28, Part., per 1. September oder später an eine bis zwei Personen 2 Zimmer und 2 Cabinete zu vermietthen. Näh. in der Wohnung.

Eine schöne Parterrewohn. mit Abfluß, 2 Z., Manf., Küche u. Keller auf 1. Oct. zu verm. **Hermannstraße 22**, Part.

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 14945

Zu meinem Neubau Südl. Ringstraße (Kaiser-Friedrich-Ring 105), neben Adolfsallee, ist noch der erste Stock mit 6 eleganten großen Zimmern (ev. mit noch 2 Frontispiz-Zimmern), Bad mit Warmwasserleitung u. s. für gleich oder später zu vermietthen. 12317

W. Ballmann.

Ecke der Wald- und Schiersteinerstraße (Exercierplatz) zwei schöne Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. zu verm. 15195

Fritz Daub.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manfarden, zu vermietthen. 14942

Wainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Taunusstraße 32

sind im 1. und 2. Stock fein möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer per 1. October zu vermietthen und können nach Wunsch eingerichtet werden. Näh. beim Eigenthümer. 13803

Willh. Schwenck, Saalgasse 38.

Zustflurort Hofant Weisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, sieben wieder möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer u. Manfarden, Schlafstellen etc.

Wierstraße 52 ist z. 1. August ein möbl. Z. zu verm. R. B. r. 14655

Adolfsallee 4, 3 Tr., ist d. 15. August ein freundl. möbl. Zimmer zu vermietthen. 15389

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer.
Bärenstraße 2, 2. Etage 1., möbl. Zimmer (sep. Eingang).
Beichstraße 3, 1, a. m. Zimmer mit 1—2 z. Betten gleich zu v. 13027
Beichstraße 8, 1 St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 15380
Beichstraße 16, 5th. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15578
Dogheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer bis zum 15414
15. August zu vermieten.

Elisabethenstraße 14, Frontsp., ist ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten; dieselben können auch einzeln abgegeben werden. 15408
Gmferstr. 19 (Villa Fries) m. 3. m. P. m. 55 o. 60 Mk. z. v. 13203
Haulbrunnenstraße 9, 2 St., ein möbl. Zimmer b. zu vermieten. 14647
Haulbrunnenstraße 11, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 15020
Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. v. 15020

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 14, 1. St., gut möbl. Zimmer, auch Salon mit Piano, 10206
billig zu vermieten.

Geisbergstraße 16 ein auch zwei ineinandergeh. möbl. Zimmer zu vm.
Geisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Sellmundstraße 29, 3, freundl. Zimmer, möbl., billig zu verm. 15004
Sellmundstraße 40, Part., ein möbliertes Zimmer mit Pension an
einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. 15619

Sermannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig
zu vermieten. 13954

Sirischgraben 14, 2 St. 1., ein möbl. Zimmer an einen anständigen
Herrn zu vermieten. 15404

Sirischgraben 13 a, 1 St., möbl. 3. m. 1 od. 2 Betten z. verm. 15625
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein, auch zwei möblierte Zimmer
mit Balkon zu vermieten. 15572

Kellerstraße 12, 1 St. r., ein einf. möbl. Zimmer b. zu verm. 15104
Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im
Büstenwaarengeschäft. 15624

Kirchgasse 11, 4 St., schön möbl. Zimmer (sep. G.) a. e. Herrn z. vm.
Kirchgasse 49, Zimmer zu vermieten. 15194

Louisenstrasse 24 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zu-
sammen, mit Pension abzugeben. 10691

Mauergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14131
Mauritiusplatz 2, 2 r., ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm.
Michelsberg 9, 2 St. 1., schön möbl. Zimmer (1. August). 14201

Michelsberg 10 ist auf gl. oder 1. August ein schön
möbl. 3. an ein. Herrn zu v. 14878

Moritzstraße 12, Mittelh. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 12900
Moritzstraße 66, 5. 1 St. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 14599

Nerostraße 29, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12205
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12205

Oranienstraße 21, Seitenb. 1, ein möbliertes Zimmer billig zu verm.
Oranienstraße 39, 5th. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176

Duckstraße 2 sein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. 15290
im Laden.

Röderallee 12, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.
Röderberg 7 möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 15543

Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 12350
Schwalbacherstraße 10, 1 St., zunächst der Rheinfstraße, 12770
Schwalbacherstraße 10, 1, einf. m. 3. a. ein Geschäftsfr. zu v. 15582

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Altejeite), 2 möbl. 3. z. verm. 15503
Schwalbacherstr. 57 a. möbl. Zimmer mit o. 14565
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu vm. 15516

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474
Webergasse 44, 2, e. sch. möbl. 3. mit 1 auch 2 Betten zu vm. 14207

Weißstraße 5 ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. August zu vermieten.
Weißstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662

Weißstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068
Weißstraße 16, 2 Tr., fl. 3. m. o. o. Bett an r. P. f. z. v. 15475

Elegant möblierte Zimmer

mit u. ohne Pension. Thewalt, Lannusstraße 33/35, 2.
Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh.
Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. b. 12166

6. möbl. 3. (monatl. 20 Mk.) m. St. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 13571
Ein j. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten vom 1. Aug.
an. Näh. Beichstraße 17, 1. 14557

Ettingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716
Weißstraße 12 Manfarde mit Bett zu vermieten.

Eine Manfarde mit Kost und Logis an zwei bis drei Arbeiter billig zu
vermieten. Näh. Sellmundstraße 40, Part. 14640

Sellmundstraße 64, 2. St., erh. reinlicher Arbeiter Kost und Logis.
Sermannstraße 19, Part. vorm. Abshl. 1. f. ein ant. Mädchen Logis. 15269

Sirischgraben 10 erh. reink. Arbeiter Schlafstelle.
Sirischgraben 13 a, 3, kann ein brab. reink. Mädchen Schlafstelle erh. 15223

Nerostraße 39 erhalten zwei reink. Arbeiter b. Schlafstelle.
Oranienstr. 15, 5. 2 St., erh. ant. j. Leute Kost u. L. (p. 28. 9 Mk.). 15183

Schwalbacherstraße 37, 5., f. reink. Arbeiter Kost u. Logis erh. 15183
Walramstraße 22 Logis für zwei junge Arbeiter zu verm. 15561

Webergasse 58, 1 St. r., erh. ant. Leute billig Kost und Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Partingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegen,
Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

St. Schwalbacherstraße 8 zwei gr. helle Zimmer (leer), 1. oder 2. St.,
zu vermieten. 14927

Beichstraße 15 a eine leere Manfarde zu vermieten. 14928
Sellmundstraße 46 ein großes Manfardezimmer zu vermieten. 14998

Louisenstraße 5, Mittelh., Manfarde zu v. Näh. daf. 2 St. r. 15055

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 64 ein großer guter Keller zum Einlagern von Obf,
Kartoffeln etc., auch als Weinkeller per sofort zu vermieten.

Schwalbacherstraße 2 e. gr. Keller m. Gas u. Wasser zu verm. 15066

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Französin z. H. Kinde, perfecte Kammerjungfer (Französin
bedorugt), Kindermädchen u. Mainz, Stütze f. Restaurant,
Hotelzimmermädchen f. hier, fein bürgl. Köchinnen sofort,
auf September und Ende August, einf. Haus- u. Küchen-
mädchen, hoher Lohn, gesucht.

Ritter's Bureau, Joh. Löb, Webergasse 15.

Modest.

Tüchtige erste Verkäuferin mit Sprachkenntnissen für ein
feines Mode-Geschäft Wiesbadens gesucht. Dasselbst gesucht eine tüchtige
erste Arbeiterin. Offerten mit Photographie und Ansprachen
erbeten unter A. H. 331 an den Tagbl.-Verlag. 1543

Manufaktur- und Weißwaren-Branche.

Tüchtige Verkäuferin, pr. Ref., welche perf. engl. und franz. spricht, v.
15. Sept. gef. Off. m. Phot. u. Gehaltsanspr. u. A. H. 50 hauptpostl.
Lehrmädchen gesucht, Anfangsgehalt 5—10 Mk. monatlich, im Korsett-
Geschäft Langgasse 39.

Lehrmädchen

können das Putzgeschäft erlernen. 15215
M. Jsselbacher, Bahnhofstraße 16.

Ein Lehrmädchen für ein Wäsche-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15557

Geübte Tailleurarbeiterin

für dauernd gesucht. 15561
Marie Kobstedt, Louisenstraße 21, Part.

Kleidermacherin dauernd gesucht. Langewand, Hochstraße 1, 2;
dieselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.

Eine Weißzeugnäherin für ein hiesiges Hotel gesucht. Dieselbe muß
im Gebildeten, Vorhand-Ausbeßern und Maschinennähen perfect sein.

Nur Solche mit guten Ref. wollen sich melden. R. Tagbl.-Verl. 15601
Ein br. Mädchen kann d. Kleiderm. gründlich erl. Näh. Schwalbacher-
straße 22, Gartenb. B. 1.

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschneiden grdl. erl. Moritzstr. 9, B. 14151
Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Nerostraße 23, Part.

Ein Mädchen, welches Krügen und seine Wäsche bügeln kann, wird ge-
sucht Frankenstraße 26, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Oranienstraße 22, Part. r.
Junges reinliches Monatsmädchen gef. Bahnhofstraße 10, Seifengeß.

Ein reink. Monatsmädchen f. d. ganzen Tag sof. gef. Saalgasse 4/6, 2 l.
Gesucht ein Monatsmädchen oder eine Frau Rheinstraße 30, 2 Tr.

Eine brave Monatsfrau gesucht Kirchgasse 27, Part.
Ein älteres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zur Aushülfe
gesucht. Näh. Grabenstraße 14, 2 St.

Central-Bureau

(Franz Warlies), Goldgasse 5,
sucht ins Ausland z. 1. Sept. u. Oct. eine perf. Geschäftsführerin,
eine fein bürgerliche in fl. Familie ins Gefäß, eine
Kindersfrau in die Schweiz, eine fein bürgerl. Köchin und
Kindermädchen nach Lothringen, sodann für hier zum
15. August u. 1. September drei fein bürgerl. Köchinnen in
Familien v. zwei bis drei Pers. (20—30 Mk.), eine Anzahl
Alteismädchen in sehr gute Stellen, ein Zimmermädchen in
Pension, eine Beisöchin, ein Servirfräulein in feines
Weinrestaurant, ausw., ein Servirfräulein in Conditorei,
ein einf. Hausmädchen, sowie zwei Küchenmädchen, 18 bis
20 Mk. Lohn.
Gesucht ein gebild. Fräulein zur Stütze der Hausfrau (23 bis
25 Jahre).
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht eine Köchin für Pension, eine Hotelköchin (Zahresstelle), eine Kaffeeköchin für gleich, eine tüchtige Haushälterin (Pension) und Weißköchin.

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht sofort zwei Weißköchinnen (30 Mk. v. M.), zwei Hotelzimmermädchen, über achtzehn Jahren u. Küchenmädchen. **Dörner's Central-Bür.,** Mühlgasse 7.

Eine junge fein bürgerliche Köchin,

welche auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15587

Eine tüchtige fein bürgerliche Köchin, sowie ein gewandtes Hausmädchen in eine Pension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15586

Gesucht eine Herrschaftsköchin nach Rumänien, ein Kinderfräulein nach Amerika, gewandte spracht. Ladenmädchen, Köchinnen für Hotel, Privat-hotel und Pensionen, zwei bessere Kindermädchen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen durch **Grünberg's Bür.,** Goldgasse 21, Laden. 15396

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6. 15396

Br. Mädchen i. kl. Haush. w. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. 15549

Ein Küchenmädchen gesucht Hellmundstraße 36. 15541

Gewandtes Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr. 15541

Ein solides Mädchen sofort gesucht Schulberg 3. 15541

Feldstraße 15 ein Mädchen gesucht, das melten kann. 15541

Karl Schweissguth.

Gesucht für 1. October ein feineres Mädchen, perfect im Nähen und Bügeln und in der Küche bewandert. Nur mit guten Zeugnissen Versichene wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15476

Ein ordentliches Mädchen gesucht Bakramstraße 5. 15476

Ein braves fleißiges Mädchen wird zum 15. August gesucht. Näh. Kapellenstraße 3, Part. 15476

Eine saubere sehr zuverlässige Kinderwärterin, die ein Kind mit der Flasche aufziehen versteht, kann sich sofort melden Delaspeierstraße 7, 3. 15476

Zwei i. V.-Mädchen sof. gesucht. Müller's B., Mosbach, Kirchgasse 4. 15476

Ein reines Mädchen sofort gesucht Louisenstraße 20, 2 l. 15476

Ein gef. durchaus erf. Kinderädchen wird gesucht Louisenstraße 17, 1. 15581

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Morigstraße 29, 1 l. 15581

Ein tüchtiges Mädchen gesucht auf Mitte d. M. Hellmundstraße 21, 1. 15581

Sofort ein Mädchen für einf. Hausarbeit gesucht Bierstädterhöhe 12. 15581

Zum 15. August ein Mädchen gesucht, das fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Peter Quint.** Marktstraße 12. 15581

Ein jüngeres braves Mädchen für auswärtig gesucht Bahnhofstraße 12. 15581

Gesucht zum 15. August ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das serviren kann und gut mit der Wäsche Bescheid weiß. Grubweg 19. 15581

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Meier, Frankenstraße 15, 3. 15581

Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2. 15581

Gesucht zum sofortigen Dienst-

antritt ein anständiges Dienst-

mädchen, nicht unter 20 Jahren, mit besten Zeugnissen. 15588

Meldungen bis 7. d. M. Bad Schwalbach, vom 8. d. M. ab Viebrich, Adolfsstraße 15, 1. 15588

Frau Reg.-Baumeister **Nagens.**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Launusstraße 26, Conditorei. 15609

Frau Volk, Säfergasse 7, sucht ein tücht. Mädchen, w. g. brgl. koch. kann u. die Hausarb. verst. (g. Lohn), sowie Restaur.-Köchin für hier. Zu zwei größeren Kindern ein sehr sauberes besseres Mädchen gesucht, welches nähen und bügeln kann. Näh. Kl. Burgstraße 11, 2. 15609

Braves Mädchen gesucht Marktstraße 12, Hth. Part. 15609

Ein katholisches braves älteres Mädchen wird in eine kleine Familie ins Rheingau gesucht. Näh. zu erfragen Kaiser-Friedrich-Ring 21, Part. 15609

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zu einem kinderlosen Ehepaar auf gleich gesucht. Näh. Wilhelmstraße 36, im Weißwaren-Laden. 15580

Gej. einf. br. Küchenmädchen, g. Stell. Bür. Bärenstraße 1, 2. 15580

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Gouvernante, sowie ein sehr gediegenes Fräulein, selbstst. in der feinen Küche, mit prima Zeugn. empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies),** Goldgasse 5. 15626

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Jahre in einem Metzgereischäfte thätig ist, sucht Stelle als Verkäuferin auf gleich. Zu erfragen Eimerstraße 25. 15626

Ladenmädchen mit dreijähr. Zeugn. empfiehlt für Metzgerei **Central-Bureau (Frau Warlies),** Goldgasse 5. 15626

Neuere Verkäuferin i. Conditorei, Metzgerei, auch als Büffet- oder Servirf. empf. **Stern's Bureau,** Langgasse 33. 15626

angehende, der englischen Sprache mächtig, i. Et. Off. Nr. 4. 29 postlagernd hier. 15626

Verkäuferin, i. Et. Off. Nr. 4. 29 postlagernd hier. 15626

Eine angehende Verkäuferin sucht Stelle in einer Metzgerei oder Feinbäckerei. Nerostraße 11, Part. 15626

Modes.

Zweite angehende Arbeiterin sucht Stellung vor 1. October oder früher. Off. unter Nr. 12. 329 an den Tagbl.-Verlag. 15626

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 12, Hth. Part. 15626

Eine Frau i. Beschäft. (Weißzeugnähen u. Ausb.). Bakramstr. 9, Bdh. D. 15626

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern. Näh. Schulberg 9, 1. 15626

Eine tücht. Frau i. Beschäftig. (Waschen u. Bügeln). Röderstr. 13, 2 St. 15626

Mädchen sucht Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Hellmundstr. 37, Hth. 1 l. 15626

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Nicolaisstraße 32, Sout. 15626

E. Frau i. Monatsst., würde auch Kranken pflegen. N. Abeggstr. 2, Sout. 15626

Mädchen od. Frau sucht Monatsstelle. Faulbrunnenstraße 12, im Laden. 15626

Ein anständiges Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Adelsbaderstr. 50, 2. 15626

Empf. 3. 15. Aug. u. sof. fein b. Köchinnen, einf. u. bess. 15626

Herrschafthausmädchen m. n. pr. 3, 5 u. 24. Zeugn., tüchtige, i. Köchen bew. Alleinmädchen, bess. Fräul., w. i. hochfeinen Herrschaftshäusern als Haushälterin, tüchtig in d. Küche. 15626

Ritter's Bür., Inh. Löh. Webergasse 15. 15626

Empf. mehr. perfecte Herrschaftsk. u. Hausm. Bureau Bärenstraße 1, 2. 15626

Köchin, tücht., gewandt u. gut empf., sucht Stelle, ev. auch zur Aushilfe auf einige Monate, desgl. 15626

Saus- und Stubenmädchen, Kinderfräul., Jungfern, jung. Haushälterinnen, ältere Weißzeugbeschließerin, Allein- und Kindermädchen durch **Grünberg's Bür.,** Goldg. 21, Laden. 15626

Eine gut empfohlene Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. Adelsbaderstraße 59, 1 St. 15626

Perf. Herrschaftsköchin, ein Hausmädchen suchen Stelle auf gleich o. später; diesel. nehmen auch Aushilfe an. Eulenbogens. 15, Hth. 2 St. 15626

Ein tücht. fein bürgerl., im Baden u. Einmachen erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15621

Ein Mädchen sucht für Nachmittags Beschäftigung; nimmt auch Blättertragen an. Hellmundstraße 24, Hth. 15621

Ein ausländisches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und acht Jahre in einer Stelle war, sucht auf gleich Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 3, Part. 15621

Ein Mädchen, in häuslichen, sowie in Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Römerberg 34, Hinterh. Part.; ebendasselbst sucht eine perfecte Köchin Aushilfsstelle. 15621

Eine fein gebildete junge Dame, sehr musikalisch u. im Haushalte bewandert, sucht zum 1. October Stellung in einer feinen Familie. Offerten unter P. S. 367 an den Tagbl.-Verlag. 15621

Ein durchaus gewandtes reines Mädchen, das jede häusliche Arbeit, sowie schneiden, bügeln, serviren u. g. kochen kann, i. als feines Haus- oder Alleinmädchen Stelle. Rheinfstraße 91, 1 Tr. 15621

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Bleichstraße 17, 1 Tr. 15621

Eine Frau, welche in allen Hausarbeiten tüchtig ist, Hand- u. Maschinennähen kann, sucht Stelle. Nerostraße 23, Part. 15621

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle zu größeren Kindern, einzelner Dame oder zu einem Ehepaar. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15598

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Steingasse 29, Hth. Part. 15598

Empfehle tüchtige Mädchen jeder Branche für gleich u. später. Müller's Stellenvermittlungsbureau, Metzgergasse 14, 1. 15598

Ein älteres erfahrendes **Kinderfräulein,** geübt in f. 15598

Handarb., im Maschinennähen, Schneidern, Beaufsichtigung d. Schntarb., auch im Haushalt erfahren, sucht Stelle zu e. od. zwei Kindern, Stütze im Haush. od. Leitung e. kl. Haush. Gute Zeugn. zur Verfügung. Familienanickl. erwünscht. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 15626

Braves Mädchen, in jeder Haus- und Handarbeit gründlich erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Volk. Säfergasse 7. 15626

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Wellringsstraße 26. 15626

Ein br. Mädchen, d. g. bügeln f., w. g. St. Bureau Bärenstraße 1, 2. 15626

Ein gef. Fräulein a. f. a. Familie m. St. in einem Hotel (hier o. auswärts) als Weißzeugbeschließerin jetzt o. später; dasselbe steht w. a. b. Gehalt als eine g. Behandl. Beste Zeugn. stehen zur Seite. Bitte gefl. Off. n. W. S. 373 i. Tagbl.-Verl. niederzul. 15626

Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. 15626

Gediegene einfache kräftige Mädchen (bessens empfohlen) suchen sofort Stellen. Fr. Knapp, Schachtstraße 4, 1. St. 15626

Eine junge Wittve sucht St. in kleiner Familie oder zu größ. Kindern. Auch würde d. j. Aushilfe gehen. Näh. Heinenstraße 14, 2. Et. 1. 15626

Ein tüchtiges Haus- oder Zimmermädchen (Norddeutsche), perfect im Serviren, Bügeln und in jeder Hausarbeit, sucht Stelle auf bald oder 15. August. Louisenstraße 2, 1. 15626

Perf. Herrschaftsköch., Zimmermädch., versch. Kammerjungf. und Kinderfräulein empf. Bür. Germania, Säfergasse 5. 15626

Kücht. Alleinm., fünf. J., empf. D. Germania, Häfnerg. 5.
 Junges starkes Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient, sucht Stelle. Schwalbacherstraße 55, Hinterh. 1.
Eine gediegenes Mädchen mit mehrjähr. Zeugn., welches bgl. kocht, sucht in st. Fam. eine Alleinmädchenstelle z. 15. Aug.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Kinderfräul., Herrschafts-, Restaurations-, sein bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus- u. Kinderfrauen empf. Stern's Bureau, Langgasse 33.
Empf. br. Mädchen, d. g. bürgerl. kochen l. Bureau Bärenstraße 1, 2.
 Eine gesunde kräft. Schänktamme sucht sogl. Stelle. Röderstraße 18, 2 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
 wahl. **Courier**, Berlin-Verbind. (E. G. 61) 85
Copier, an saubere Arbeit gewöhnt, der gut abtönen kann, findet dauernde Stellung. **A. Bark.**

Tüchtige Glasergehülfen gesucht. 15620
Th. Metterich, Schillerplatz 1.

Tüchtige Malergehülfen gesucht Rheinstraße 22. 15485
Ein braver Junge auf ein Bureau gesucht. Schriftl. Offerten abzugeben in der Papierhandlung Kirchgasse 24. 15498

Baubureau Louisenstraße 21
 wird per sogleich ein junger Mann, zunächst als Volontär, zu engagieren gesucht.

Lehrjunge gesucht. 14155
L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.
Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 12182
Perfekt-Lehrer gesucht bei Christ. Rott-Sussong, Dranienstr. 4. 11756
Junger Hausburische gesucht Webergasse 8, Conditorei. 15397
Hof. e. gew. Herrschaftsdieners. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Hausburische zur Anshülfe gesucht Alte Colonnade 18, Buchhandlung.
 Gesucht ein Hausburische in ein Flaschenbier-Geschäft Metzgergasse 14, 1. Hausb. (17-18 J.) f. e. Flaschenbier-Geschäft. Börner's B., Goldg. 17.
Junger Hausburische gesucht. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein zuverlässiger Hausburische

wird sofort gesucht. Restaurant Poths, Langgasse 11. 15602
 Ein Burische zu 4 Köchen gesucht Balkenstraße 30. Häfner.
 Gei. a. d. Land jung. Burische zum Fahren. Bür. Bärenstraße 1, 2.
 Einen tüchtigen Kuchentischler sucht. 15599

Willh. Thon, Schwalbacherstraße 89.
Tüchtiger Fuhrknecht sofort gesucht Kirchgasse 18. 15600
Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Belkrißstraße 20. 15622

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein in der Eisen- u. Stahl-Branchen tüchtig, erfahrener junger **Commis** sucht hier oder in Mainz Stellung. Näh. bei **A. Schmidt**, Al. Burgstraße 5, Dths.

Jung. Bautechn. (gel. M.), theor. und pract. gebildet, sucht Stelle. Gefl. Offerten unter **F. H. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, kaufm. gebildet, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Feldstraße 9, Dths. 1 St. r.
 Ein j. verh. tücht. **Kellner** sucht sofort Stelle hier oder ausw. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15597

Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Diener bei einer Herrschaft anzunehmen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Adelheidstraße 60, Hinterh.
 Ein j. Mann, welcher Caution stellt, sucht Stelle als Bureauhelfer, Note oder dergl. Näh. Frankenstraße 10, 3 St.

Ein gelehrter Diener (prima Zeugnisse) sucht Stelle zu einem leidenden Herrn.
 Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(23. Fortsetzung.)

Roman von A. v. Preßentin.

(Nachdruck verboten.)

„War höheren Ortes abkommandirt.“

„Wo hatten Sie Dienst zu verrichten?“ forschte sie, und es blühte in den hellen, wenig bemerkenswerthen Augen leidenschaftlich auf. Halbblut begann er die Vagenarie aus den Augenwinkeln zu fangen: „Eine holde, hohe Dame“, dann hielt er, eine höchst geheimnisvolle Miene annehmend, inne. Frau Wankums Herz schlug in wilder Eifersucht; so stieß sie unvorsichtig hervor:

„Sie waren im Hohen Venn?“

Glühende Röthe färbte des Künstlers Antlitz. Hastig trat er der blonden Frau näher und rief ihr rauh zu: „Was wissen Sie davon? Hüten Sie Ihre Junge oder, bei Gott ich vergesse, daß ich einem Weibe als meiner Gegnerin gegenüber stehe.“

Sie erbläute, wach aber keinen Fußbreit vor seiner drohenden Haltung zurück. Ihre Blicke glühten ihm förmlich fanatisch aus dem weichen Gesicht entgegen und fesselten wider Willen seine Künstlernatur. Was war aus ihrem unbedeutenden Gesicht, ihrem gefallsüchtigen Gebahren geworden? Es lag eine ihr niemals zugehörte Wildheit in der Art, wie sie ihn anblickte und kampfbereit ihre Hände ballte. Einige Sekunden war es so still in dem Gemach, daß man das Abfallen eines welken Blattes hätte hören können. Ihm noch immer in die zornigen Augen schauend, wiederholte sie leise seine Worte: „Ihre Gegnerin?“ — und noch einmal dringender: „Ihre Gegnerin?“ Dann legte sie ihre beiden Hände auf seine Schulter und flüsterte: „Ihre Verbündete will ich werden. Nichts soll von mir versäumt werden, damit Sie einst groß und mächtig dastehen. Niemand soll erfahren, daß Ihr wunder Fleck mir bekannt.“

Er hatte sich während ihrer Rede gefaßt, und mit dem leichten Ton, welcher so gut über peinliche Lagen hinweghilft, erwiderte er: „Schöne Frau, Sie sind zu liebenswürdig mich Ihrer Verschwiegenheit zu versichern. Dringt also über meinen Geburtsort oder über meinen wahren Namen irgend etwas in die Öffentlichkeit, so weiß ich, bei wem ich mich zu bedanken habe.“ —

Schon sprühte wieder unwiderstehliche Lebenslust aus Stimme und Bewegung. Ohne Rücksicht auf ihre Bestürzung zu nehmen,

riß er einige dunkelrothe Rosen aus einer Schale, holte sich einen festen Stuhl aus einem Nebenzimmer und bat um Hammer und Nägel. Verwundert schaute sie seinem Beginnen zu, nachdem sie das Verlangte herbeigebracht. Mit feierlicher Gebärde befestigte er den geschnittenen Holzstempel, trieb mit drei lauten Schlägen einen Nagel oben über die Thürverkleidung und befestigte an diesem die geraubten Blumen.

Dann beugte er sich zu ihr hinunter, und ehe sie es sich versah, brannte ein flüchtiger Kuß auf ihren Lippen, während er ihr unter listigem Winkeln zuraunte: „sub rosa!“ und dann herabstrang.

„So, meine Gnädigste, jetzt thun wir es den alten Römern nach. Alles, was unter diesem Symbol der Rose gesprochen oder gethan wird, bleibt das Geheimnis der anwesenden Personen. Derjenige, welcher wider diese Abmachung frevelt, wird ehelos.“

— Er lachte sie mit seinen weißschimmernden Zähnen an, drehte sein kleines Bärtchen und hielt ihr seine Wange mit den Worten hin: „Nun, Sie wollen also meinen Raub nicht strafen? Ja, ja; da sieht man den bildenden juristischen Umgang. Ich soll Ihr Schuldner bleiben, damit Sie mir im rechten Augenblick die Kehle zuschnüren können.“

„Gut. Es soll Alles gelten, was Sie soeben gesprochen. Ich kann meine Nase nehmen, wo und wie ich will.“ Ihre Stimme vibrirte und ihre helle Iris flimmerte in grünlich-goldenen Lichtern. Noch wußte sie nicht den Weg, den sie einzuschlagen hatte, um ihn an sich zu fesseln, aber daß es geschehen sollte, stand felsenfest in ihr.

Er hatte nur halb hingehört, war soeben damit beschäftigt, an dem vom Fürsten geschenkten Lampenständer zu schrauben, um auszuprobieren, wie hoch die Lampe zu stellen ging; daher rief er, froh, so billigen Kaufs von den Folgen seines übermüthigen Streiches loszukommen: „Verfügen Sie über Ihren Sklaven. Tag und Nacht bin ich zur Revanche bereit. — Wo haben Sie übrigens dies hübsche Ding her? Zur Seite einer im Lehnstuhl ruhenden Dame muß es von bestrickender Wirkung sein. Ich

glaube, es giebt nichts in Berlin, was dazu dient, ein Zusammen-sein reizvoller zu gestalten, das nicht von Ihnen aufgestöbert würde. Wie ist es, haben Sie schon die Kunstausstellung besucht, oder darf ich Sie hingleiten? Ich wollte um $\frac{1}{2}$ 2 verschiedene Bekannte daselbst treffen."

"Ich bin schon einige Male dort gewesen und werde eines einzigen Gegenstandes wegen wahrscheinlich immer wieder hingehen," entgegnete sie unter einem spöttischen Mundverzieren. "Bitte, rathen Sie einmal, was mich so magisch anzog."

"Das kann ich unmöglich, da ich noch nicht einmal weiß, wo mein eigenes Bild hängt."

"Stellen Sie sich doch nicht unwissender, als Sie sind, bester Tillburg. Keiner Ihrer Kunstgenossen sollte Ihnen von dem neu aufgetauchten Konkurrenten gesprochen haben?"

Er horchte höher auf. Sie gewährte dies Anzeichen seiner Empfindlichkeit, und da ihr Alles daran lag, seinen spielenden Ton ihr gegenüber aufhören zu machen, so fuhr sie fort seine Eitelkeit zu verletzen: "Nehmen Sie es mir nicht übel, lieber Freund, wenn Keiner den Muth hat, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie in Ihrer Manier rückwärts schreiten, werde ich es thun. Der Schlafwandler muß rechtzeitig geweckt werden, ehe er den gefährvollen Weg beschritten, sonst kommt die Warnung zu spät, und er blüht beim Sturz sein Leben, in Ihrem Fall seinen Ruhm ein." Sie hielt zwar die Lippen gesenkt, dennoch entging ihr nicht der Ausdruck übler Laune, der sich in einer tiefen Falte zwischen seinen Augenbrauen darstellte.

"Sprechen Sie nur nach, oder haben Sie denselben Eindruck empfangen?"

Sie trat ihm näher, schaute mit halbgeschlossenen Augen von unten zu ihm auf, und während ein seltsames Lächeln ihre Lippen theilte, sprach sie: "Auf mein Urtheil kommt es Ihnen wohl kaum an. Wie immer mögen Sie auch hier fragen: Brodneid oder gekränkte Liebe."

"Ihre Art, Gnädigste, könnte ein Lamm wild machen. Wer hat zuerst meine Vinselführung oder die Wahl meiner Stoffe anzugreifen gewagt?"

Ein neu aufgetauchter Kunstkritiker, Charles v. Almonde mit Namen. Halt, da fällt mir ein, die Herren kennen sich ja, wir saßen doch Alle zusammen bei Dr. Oswald. Entsinnen Sie sich nicht, er warf sich ja bei der kleinen dispute amoureuse zwischen Ihnen und Fräulein Vorn zum Ritter auf."

"Also der!" zischelte zornig Hans Tillburg.

Seine Kritik war so sachgemäß gehalten, triefte förmlich von Fachausdrücken, daß sich Laien wie Künstler sagen mußten, die Feder wird von kunstverständiger Hand geführt. Natürlich jubeln Ihre Neider und stürmen dem neuen Zeuß, der in seiner Hand die zerschmetternden Blitze des Tadels oder Lobes hält, fast die Thür ein, um seine Gunst zu erlangen. Man flüstert sich zwar unter der Hand zu, er schreibe nur Das nieder, was ihm soufflirt worden; wer hat aber Lust, in unserer schnelllebenden Zeit dem genau nachzuforschen?"

Während sein Fuß ärgerlich den Boden klopfte, herrschte er ihr wüthend zu: "Haben Sie mir schon so viel gesagt, so theilen Sie mir auch noch das Wichtigste mit. Wer ist die Person, welche ihn geistig beherrscht und der daran liegt, mich in der öffentlichen Meinung zu vernichten?"

"Nicht doch; Sie müssen mich mißverstanden haben. Die Kritik über Ihre künstlerischen Leistungen hätte Ihnen nicht so geschadet, hätte man Ihren Entwürfen nicht zugleich diejenigen Ihres Konkurrenten auf demselben Felde vergleichend gegenüber gestellt. Darin lag die Perfidie. In dieser Feinheit wollte man Weiberart erkennen."

"Der Name dieser Frau?" flüsterte er halb sinnlos.

"Felicia Vorn!" entgegnete sie hart.

Er stampfte nicht den Boden, er ballte nicht die Fäuste, wie sie es halb gehofft, halb gefürchtet hatte, sondern wurde nur erschrecklich blaß und fuhr mit der Hand an die Stirn, die sich von der Seelenpein mit kaltem Schweiß bedeckte.

Einige Augenblicke war es todtensstill im Gemach, dann stürzte er zum Sopha, und das Gesicht mit dem aufgehobenen Arm bedeckend, warf er sich in eine Ecke desselben und schlichzte wie ein Kind. Uffe Wankum wußte trotz ihrer Gewandtheit nicht, wie sie sich verhalten sollte. Sie sah den Mann, den sie liebte, lieben.

Vor diesem Anblick schwand der stets berechnende Verstand. Nur dem Herzensriebe gehorchend, schlüpfte sie neben seinen Platz und flüsterte ihm Trostesworte zu, die sehr nach einer Liebeserklärung klangen. Sein äußeres Ohr vernahm zwar die gemurmelten Laute, und sie thaten dem großen Kinde auch wohl, doch tiefer in sein Bewußtsein drangen sie nicht. Wie auf der Wachsrolle des Phonographen hefteten sie sich aber in seinem Gedächtniß fest und erklangen später darin wieder.

Plötzlich sprang er auf. Die Wehmuth verrieth sich nur noch hin und wieder durch einen tiefen Seufzer, und mit einem trostigen Aufwerfen der Rippen rief er bitter: "Du feige selbst zu kämpfen, dingt man sich die meuchlerische Waffe eines guten Freundes, stößt dazu sanft von Idealen und täuscht mit dem angenommenen Schein reiner Weiblichkeit die Welt. O Felicia! — Felicia! — Was habe ich Dir gethan, daß Du mich so kränken konntest!" — Aufgeregt eilte er, mit den Händen gestikulirend, im Zimmer auf und nieder.

Frau Wankum hatte inzwischen an einem runden Tisch Platz genommen, auf dem allerlei Karten und Albums in künstlich ausstudirter Unabsichtlichkeit zerstreut lagen. Sie that, als sei sein rückichtsloses Benehmen in ihren Räumen das Natürlichste von der Welt und frohlockte innerlich darüber, daß ihn sein erster Besuch ihr gleich so intim nahe brachte.

Hans Tillburg schien ganz vergessen zu haben, daß er sich in einer fremden Häuslichkeit befand. Noch immer eilte er unruhig durch die beiden Vorderstuben, blieb nun hier, jetzt dort stehen, schmalzte mit den Fingern, murmelte unchristliche Verwünschungen, gab hier einem ihm im Wege stehenden Sessel einen Fußstoß, rückte einen beliebigen Nippesgegenstand von seiner Stelle und betrug sich gerade wie ein unartiger Junge. Eine Zeilang sah die Hausfrau dem ruhig zu; dann fragte sie, wie um ihm den Weg zur Selbstbeherrschung finden zu lassen:

"Werden Sie die nächste Premiere besuchen?"

"Ich scheere mich den Kuckuck um das Zeug. — Was ist denn los?"

"Es soll ein neuer Versuch gemacht werden, das französische Ehebruchsdrama in deutsche Verhältnisse zu adaptiren. Natürlich mit obligater Nuzanwendung der Abschreckungstheorie. Ihr guter Freund Almonde hat es verfaßt."

"Sie sagen Almonde?" — Mit einem Satz stand er neben ihr. Seine Augen glühten vor Haß und Leidenschaft. "Ah, ich verstehe, bollissima. Natürlich kann ich bei diesem hochwichtigen Ereigniß nicht fehlen. Haben Sie schon einen Platz? sonst möchte ich Sie bitten, mir in der Orchesterloge Gesellschaft zu leisten."

"Sollten Sie selbst noch Billete erhalten, so muß ich doch Ihr freundliches Anerbieten ablehnen. Fürst Ulrich hatte die Güte, mir zwei Stiche zur Verfügung zu stellen, und denke ich in Frau v. Nordheims Begleitung hinzugehen. Fräulein Vorn kann ich leider nicht als Dritte unseres Bundes mitnehmen. Bei Ihren nahen Beziehungen zum Verfasser dürfte es ihr indessen nicht schwer werden, ein Freibillet zu erhalten."

"Was soll das heißen, Frau Rechnungsräthin: bei den nahen Beziehungen der Weiden zu einander?" stieß er unter den zusammengebißnen Zähnen hervor.

"So, wissen Sie noch nicht, daß die beiden Herrschaften Thür an Thür wohnen und sich bei denselben Leuten in Pension gegeben haben? Ich glaube, Sie korrespondiren mit der Dame. Wenn Sie übrigens noch einen Platz erhalten wollen, so müssen Sie eilen. Der Vorverkauf ist schon geschlossen. Ich bin namenlos neugierig, ob wir einen gottbegnadeten Dichter in dieser langen, ungelassenen Gestalt zu verehren haben, oder einen neuen Don Quixote!" — Sie lehnte sich bequem in ihren Sessel zurück, kreuzte die Füße übereinander und sah lachend zu dem vor ihr Stehenden auf.

"Verzeihen Sie, schönste Frau, wenn ich nach dieser Nachricht ohne Weiteres ausbreche. Ich habe heute schon mehr auf das Konto meiner Künstlerlaunen geladen, als es eigentlich erlaubt ist. Strafen Sie mich nicht durch ewige Verbannung aus Ihrer Gegenwart." Und nun brach endlich ein Geflüstern durch: "Ihre Art, mich zu nehmen, hat mir wohl gethan. Es ist nicht bloße Phantasie, wenn ich Ihnen gestehe, daß ich mich nach Ihrer Gegenwart zurücksehnen werde und bitte, bald wiederzukommen zu dürfen."

(Fortsetzung folgt)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 3. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
 Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mamselle Nitouche.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Regal-Club „Hut Holz“. Heute Abend: Regeln.
 Conservatorium für Musik. Abends 7 Uhr: Prüfung.
 Munderclub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
 Schönen-Gesellschaft Telf. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärturmen.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
 Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Kärturmen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
 Stemm- und Ring-Club Althelia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
 Ruder-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
 Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangverein Eisenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
 Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiterverein Germania-Alfmannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Jütherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendbanduch.
 Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
 der Väter-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich (einschl. Bosnien und Herzegowina *).

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unter-
 liegen der Taxe für unfrankirte Briefe.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte
 Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Ent-
 fernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über
 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Agr.
 einschl. 30 Pf.
Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf.,
 unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Nachschneide 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über
 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 20 Pf.
 Für **Nachnahmeleistungen** kommen neben dem Porto für die betr.
 Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Er-
 hebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Ueber-
 mittelung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis
 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf.,
 über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Paketporto,
 außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.
 Das **Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Agr. einschl. 25 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.
 für jedes weitere Agr. 5 „ 10 „ 20 „ 30 „ 40 „ 50 „

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens
 aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur
 Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.

Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete
 bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen
 Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto:
 Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt
 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftsbriefe und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf.,
 mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf.
 Reisegewicht 2 Ag. (für Waarenproben 250 Gr.).

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und
 und Frankreich 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Ag. nach Italien
 und Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

*) Postsendungen n. Saudschal Kovibazar unterliegen den Taxen des
 Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750,3	751,3	752,2	751,3
Thermometer (Celsius)	12,3	16,3	11,9	13,1
Luftspannung (Millimeter)	9,0	9,6	9,8	9,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	69	95	83
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	S.W. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	theilweise heiter.	f. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	6,6	—
Nachmittags Gewitter und Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
 (Nachdruck verboten.)

4. August: warm, wolfig, stichweise Gewitter und Regen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien u., im Auctions-
 locale Wallstrasse 5, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 357, S. 2.)
 Versteigerung von Möbeln im Hause Adelhaidstrasse 32, Part., Vorm.
 10 Uhr. (S. Tagbl. 357, S. 2.)
 Fortsetzung der Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern in
 Römerlaale, Dogheimstr. 15, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 357, S. 2.)
 Versteigerung von 18 Häufen Hausfährd auf dem Lagerplatz im Dist.
 Kleinfeldchen, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 354, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork D. „La Bourgogne“ von Havre, D. „Spain“
 von Liverpool und D. „Edam“ von Rotterdam. Der Hamburger
 „Wieland“ von Newyork passirte Lizard und D. „Chester“ der American
 Line von Newyork passirte Söilly.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Biebrich

(Die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt ver-
 fahrenden Züge.)

Dampf-Strassenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.

Beausite ab	6:57	8:12	9:12	9:42	10:12	11:12	11:42	12:17	12:47	13:12	13:42	22:22
Wiesbaden ab	6:57	8:12	9:12	9:42	10:12	11:12	11:42	12:17	12:47	13:12	13:42	22:22
Kochbrunnen ab	6:57	8:12	9:12	9:42	10:12	11:12	11:42	12:17	12:47	13:12	13:42	22:22
Bahnhöfe ab	6:57	8:12	9:12	9:42	10:12	11:12	11:42	12:17	12:47	13:12	13:42	22:22
Albrechtstr. ab	6:57	8:12	9:12	9:42	10:12	11:12	11:42	12:17	12:47	13:12	13:42	22:22
Mosbach (Rheinb.) ab	6:57	8:12	9:12	9:42	10:12	11:12	11:42	12:17	12:47	13:12	13:42	22:22
Biebrich an	6:57	8:12	9:12	9:42	10:12	11:12	11:42	12:17	12:47	13:12	13:42	22:22

Dampf-Strassenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beausite.

Biebrich ab	5:24	6:39	7:39	8:19	9:19	10:19	11:19	12:15	13:15	14:15	15:15	21:15
Wiesbaden ab	5:24	6:39	7:39	8:19	9:19	10:19	11:19	12:15	13:15	14:15	15:15	21:15
Kochbrunnen ab	5:24	6:39	7:39	8:19	9:19	10:19	11:19	12:15	13:15	14:15	15:15	21:15
Bahnhöfe ab	5:24	6:39	7:39	8:19	9:19	10:19	11:19	12:15	13:15	14:15	15:15	21:15
Albrechtstr. ab	5:24	6:39	7:39	8:19	9:19	10:19	11:19	12:15	13:15	14:15	15:15	21:15
Mosbach (Rheinb.) ab	5:24	6:39	7:39	8:19	9:19	10:19	11:19	12:15	13:15	14:15	15:15	21:15
Beausite an	5:24	6:39	7:39	8:19	9:19	10:19	11:19	12:15	13:15	14:15	15:15	21:15

* Als und bis Röderstrasse. — † Ab Mainzerstrasse.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 3. August: **Mamselle Nitouche.** Vaudeville in 4 Akten
 von Meilhac und Halévy. Musik von Hervé.
 Freitag, den 4. August: **Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.**

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Mignon.
 Freitag: „Bild und Floh.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Die
 schöne Helena.“ Freitag: „Fedora.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 357. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 3. August.

41. Jahrgang. 1893.

Möbel! Möbel!

Compl. Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermöbeln, als: Büffets, Schränke, Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikons, Betten, Waschkommoden, Nachttische, einzelne Sophas, Ottomane, vollständ. Garnituren in Plüsch, Kameltaschen etc. (la Arbeit), Spiegel, Tische, Stühle, Küchenschränke, Kleiderstöße, Flur-Toiletten etc. zu den billigsten Preisen.

Möbel-Fabrik und -Lager von D. Levitta, Schützenhoffstraße 3, 1.

NB. Eine große Parthie eingetauschter Möbel, als: 12 compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderschränke etc., sowie ein vorzügliches Pianino gebe zum Selbstkostenpreis ab. 15613

Für die Bureaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Möbel-Ausverkauf

Jahnstraße 34. Jahnstraße 34.

Zeige einem verehrl. Publikum und meiner werthen Kundschaft an, daß ich seit 1. Juli von **Mauergasse 15** nach

Jahnstraße 34

verzogen bin und werden daselbst die noch vorräthigen Möbel zu und unter **Einkaufspreisen** ausverkauft, als: pol. vollständige Betten, lad. do., Plüsch-Garnitur, Dwan, Sophas, Bücher- und Kleiderschränke, Auszugstisch, ovale Tische, Secretär, Waschkommode mit Marmor, Spiegel in allen Größen, Eichen-Büffet, Ruhschreibtische, 1 do. schwarz, Etageren, Servirtische, Nippische, Trümeau, Gallerieschrank, Deckbetten, Kissen, Küchenschrank, Stühle, Gallerien etc. 15623

H. Markloff,

34. Jahnstraße 34. 34. Jahnstraße 34.

Baumstücken empfiehlt **L. Rebus**, Hermannstraße 80. 15624

Kaufgesuche

Ein gebrauchtes **Real** zu kaufen gesucht Friedrichstraße 87, Gth.
500 Stück **Exiter-Wassernaschen** zu kaufen gesucht. Offerten Hartingstraße 4, 2.

Verkäufe

Special-Geschäft hier am Plage mit guter Kundschaft ist Familien-Verhältnisse halber mit Laden-Einrichtung **sofort zu verkaufen**. Grönderlich ca. 2000 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15618
Ein **Milchgeschäft** in zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15693

Briefmarkensammlung

in **Schaubek-Album** 1891, enthaltend 3094 Marken u. 256 ☐ Aus-
schnitte, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. S. 374**
im den Tagbl.-Verlag.

E. gold. Herren-Uhr mit schwerer gold. Kette Erbschaft halber billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 15616
Ein **Bügelofen** u. **Wischmaschine** bill. zu verkaufen M. Webergasse 5.

Saalgasse 24 billig zu verkaufen: 2 Betten, polirt, à 120 Mk., 3 Betten, ladirt, 55 Mk., 65 Mk., 85 Mk., Verticom 40 Mk., Ottomane 35 Mk., Canape 30 Mk., Kleiderschrank 20 Mk., Küchenschrank 25 Mk., Waschkommode 22 Mk., Kommode 25 Mk., Rohhaarmatratzen 40 Mk., Seegrasmatratzen 12 Mk., Deckbetten 12 Mk., Kissen 4 Mk., Tische 9 Mk., Stühle 3,50 Mk., Spiegel 3 Mk., Küchenbrett 8 Mk.

Wegen Abreise zu verkaufen

1 Büffet mit Spiegel, 6 Stühle, 1 Auszugstisch, hochfein geschnitzte Möbel, 1 Mahagoni-Schreibpult, 6 Bilder. Anzichen von 10-3 Uhr Abrechs-
straße 42, 2 St. rechts. Wiederverkäufer verbeten.

Ein schöner **Kinderwagen** für 10 Mk. zu vk. Philippsbergstr. 6, 1.
Ein gebt. transport. **Ferd.**, 100 x 70 Cmt., mit Kupferschiff und
Krahen, in zu verkaufen. Näh. Herrgartenstraße 12, Schlosserwerkstätte.

Eine große **Sundshütte** und ein paar **Zwerghühner** zu ver-
kaufen Steingasse 11. 15596

Orboite,

eine Parthie, 1/1, 1/2, 1/4 Stückfag (gebraucht) zu verkaufen. 15611
Küstermeister **Wilm.** Hellmündstraße 41.

Leere **Packfisten** abzugeben Bahnhofstraße 10.

Leere **Packfisten** werden billig abgegeben bei 15608

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42.

Tort, angel., Glasdeckel verl. Insectent. zu verk. Goethestr. 40, 1.

Ein **Adler Wickenfutter** zu verkaufen Eimerstraße 75, Bart.

Junger weißer **Spitz** (Männchen) zu verkaufen Bärenstraße 1, 3.

Verschiedenes

Suche

Betheiligung bei e. rentablen Unternehmen hier oder auswärts per sofort oder später. Successive Capital-Einlage 10-12,000 Mk. Offerten unter **M. S. 364** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Theilhaberin oder Theilhaber gesucht.

Eine alleinstehende Person kann sich mit 1000 Mk. Einlage in ein, flott gehendes Geschäft eine sichere Existenz gründen. Offerten unter **A. S. 353** an den Tagbl.-Verlag.

Cautionsfähige Wirthe für sehr gute Jäpferwirthschaften gesucht durch **M. Becker**, Taunusstraße 47, 3. Et.

Ein **Büroarbeiter** empf. f. d. geehrt. Handwerksmeistern z. Führung d. Bücher etc. a. mäß. Verg. Werk lagert der Tagbl.-Verlag. 15617

Villa oder nicht zu großes **Haus** gegen 1 oder 2 sehr rentable **Zinshäuser** in **Frankfurt a. M.** zu tauschen gesucht. Angebote an Herrn **Wilh. Sayn**, Friedrichstraße 2, erbeten.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Jahnstraße 2a, Hinterhaus.

Fleis. Näh. bitt. u. Kunden f. Ausb. v. Kl. und Wäsche per Tag 1 Mk. (auch mit Handmaschine). Moritzstraße 44, Hinterh. 1 Tr. Daß. ist ein g. erb. Kinder-Liegewagen f. bill. zu verk.

Ein Mädchen, welches d. Kleiderm. und Nähn. gründlich erl. hat, sucht Kunden. Näh. Fleischstraße 33, Hinterh. 3 Et. 1.

Junger Mann,

25 J. alt, wünscht die Bekanntschaft eines braven Mädchens mit etwas Baarvermögen behufs baldiger Verehelichung zu machen. Offerten bitte man unter **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein junger **Witwer**, Wer, ohne Kinder, mit schönem Geschäft, sucht eine Haushälterin mit baarem Vermögen behufs späterer Verehelichung. Offerten mit Angabe der Vermögens-Verhältnisse nebst Photographie unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Ein sechs Monate altes Kind wird in gute Pflege gegeben Wegberggasse 27, Part.

Rambach.

Wir gratuliren unserem Meister Herrn Ph. Schauss zu seinem heutigen Geburtstag.

Wir Gefellen von Herrn Schauss
Gratuliren ihm in jenem Haus,
Wo wir schon so viel versprochen;
Doch es hat uns nichts betroffen,
Ich, der Meister wird's schon machen,
Denn es giebt so viele Gaben,
Wo wir können uns dran laben,
Bier, Cigarren und auch Worscht,
Herrje, was hunn mer all für n Dorcht.

Die Colonne Brerrrrr.

Verloren. Gefunden

Halbmond aus kleinen Brillanten Mittwoch Vormittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Gerson, Wilhelmstr. 40. 15610

Schwarze Weichschwanztaube entfl. Wiederbr. Bel. Herrngartenstr. 8, P.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 2060

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstrasse 10, 2. 7691

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 12517

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht zu mäßigen Preisen Helenenstrasse 11, 1 St. 1. 14715

Englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kurus 5 W. monatlich, einzelne Stunden. Dogheimerstrasse 2, Part., 1-2 Uhr.

Italienisch durch gebor. u. diplom. Italiener im Int. Sprach-Institut Albrechtstr. 21, 1 u. ausw.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Madem. Mercier, Paris., Maitresse de langue. Taunusstr. 17, au 2.

Modellir
Zeichnen und
Mal Schule.
Louisenstrasse 20

Eintritt jeder Zeit
Mittwoch und Samstag
Nachmittag für Kinder.
Vorbereitung zum staatlichen
Zeichenlehrerinnen Examen
H. Bouffier, acad. u. staatlich
geprüfter Zeichenlehrer

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstrasse 38, 1 St. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Ein Fr. ertheilt grdl. Clavier-Unterricht à l'heure 1 W. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13295

Eine academisch geb. Weißzeug-Lehrerin mit zwölfjähriger Praxis eröffnet hier einen Kursus für junge Mädchen, welche das Zeichnen von Mustern, Zuschneiden und Nähen sämtlicher Wäsche-Gegenstände gründlich zu erlernen wünschen für gewerbliche u. private Zwecke. Gest. Anmeldungen von 9-12 Uhr Vorm., von 2-6 Uhr Nachm. Näh. Kirchgasse 40, 2. Et. 1.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere theure unvergeßliche innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Marie Christmann,

geb. Reuemer,

nach schwerem Leiden heute Nachmittag 5 Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um kühles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. August 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Wellrigstrasse 16, aus statt. 15594

Pompier-Corps.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben der Chefrau unseres activen Mitgliedes Hrn. Fr. Christmann, Sections-Führer der Handspritze, in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag um 5 Uhr vom Sterbehause, Wellrigstrasse 16, aus statt und ersuchen wir die Kameraden um zahlreiche Theiligung ohne Uniform. 502

Das Commando.

Für die Begleitung meiner in Gott ruhenden geliebten Frau zur letzten Ruhestätte, sowie für die reichlichen Kranz- und Blumen Spenden erstatte hiermit meinen innigsten Dank. 15603

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Dienstadt,

Reg.-Secret.-Assistent.

Dankagung.

Für die vielen und herzlichen Beweise inniger Theilnahme und die reichlichen Blumen Spenden, die uns anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Margaretha Horne,

geb. Michel,

aus Nah und Fern zugehen, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten wärmsten Dank. 15605

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Horne.

Wiesbaden, den 2. August 1893.

Turn-Gesellschaft.



Sonntag, den 6. August cr.,
Nachmittags 3 Uhr beginnend:

Sommerfest

auf dem Warthumterrain,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. 287

Das Fest findet nur bei günstiger Witterung statt.

Der Vorstand.

Club Geselligkeit.

Auf unser am Sonntag, den 6. August cr., stattfindendes

Sommerfest

auf dem Bierstädter Gelsenkeller

machen wir die Mitglieder, deren Angehörige, sowie früher eingeladenen Gäste aufmerksam.

Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiterverband.

Sonntag, den 6. August: Ausflug nach Erbenheim
(Gasthaus zum Löwen), wozu wir alle Freunde bestens einladen.

Die Commission.

Für Regel-Viehhaber.

Sonntag, den 6. August: Eröffnung meiner neu erbauten
Regelbahn.

M. Trog, „Zum Rosenhain“, Dogheimerstraße.

Dieselbst wird ein Junge von 14—15 Jahren gesucht.

Schöne Birnen zu verkaufen. Brenner, Emmerstraße 4a.

Frankehtaler Kartoffeln.

garantirt Frankehtaler, für Wiederverkäufer 100 Kilo 9 Mk. frei ins
Haus, andere Sorten gelbe 8 Mk., Rosen 7 Mk., fortwährend zu haben.
Scheurer, Markt.

Nachdruck verboten.

Die Schultaube.

(Erzählung von Karl Proß. *)

Der leichte Dunstnebel des Herbstmorgens zerfloß, und das einstöckige, wohlgefügte Gebäude am Ende der Hauptstraße des Marktfleckens dehnte seine Glieder im lauen Sonnenbade. Das neue Haus war ganz weiß, wie ein junges Mädchen, das sich zu einem feierlichen Kirchgang angekleidet hat. Nur das hellrothe Ziegeldach verrieth eine verschämte Weltlust.

Dieses Haus, welches der „Deutsche Schulverein“ gestiftet und das gestern der deutschen Kinderheit im Orte in festlicher Weise übergeben worden, sollte von nun an das Asyl deutscher Sprache, Sitte und Bildung in der Gegend bilden, welche die Tschechen immer mehr überschwemmten. Heute rückten die Pflanzkinder des Deutschthums wieder heran, um sich unter Leitung des kürzlich eingetroffenen Lehrers zu sammeln für den beginnenden Unterricht. Alles innerhalb der Schule war in bester Ordnung: Bänke und Statthalter und Schreibtafel. Auch Wandkarten und einfache naturhistorische Sammlungen hatte man nicht vergessen.

Schon füllten sich die Schulräume mit Kindergeflächern, welche

*) Autorisirter Abdruck aus dem in diesem Monat erscheinenden „Kalender aller Deutschen“. Von Karl Proß. Herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Verände.

durch kleine Zöpfchen oder kurzgeschnittenes Haar ihre Geschlechtszugehörigkeit verriethen. Die Pflanzkinder verstimmt, als sie zaghaft diesen Bannkreis ungewohnten Geisteslebens betraten. Der Lehrer begrüßte die junge Schaar mit ermunternden Worten und wies dann den Einzelnen ihre vorläufigen Plätze an. Er hatte gesprochen vom deutschen Vaterland, das sie in der Schule recht kennen und lieben lernen würden, von den nützlichen Kenntnissen, die sie sich erwerben müßten, vom Fleiß und von der Folgsamkeit, die er von Allen erwartete. Die Kinder horchten mäuschenstille zu und vertheilten nach Vorschrift des Lehrers ihre Schulsachen unter die Pulte.

Plötzlich rief aus der Mädchen-Abtheilung eine feine Stimme: „Die Taube! die Taube!“ Aller Augen wandten sich dem Fenster neben der ersten Bank zu. Auf dem vorspringenden Gesimse desselben, dicht neben den Glasscheiben, saß wirklich eine Taube, welche den Schnabel in die violett-schimmernden Halsfedern hineinsteckte und mit ihren röthlichen Augen den Blicken der Kinder furchtlos neugierig begegnete. Auch der Lehrer entdeckte jetzt den gefiederten Gast. Ein freundiges Lächeln flog über des Pädagogen Gesicht. Und er nannte es ein gutes Zeichen, daß sich dieses friedentüchtige Thierchen eingefunden habe. Man möge es ruhig gewähren lassen, nicht verfolgen und nicht necken. Unserer Väter Glaube erwählte sich dieses liebliche Naturwesen zum Symbole des „heiligen Geistes“. Dieser heilige Geist, welcher in feurigen Jungen zu Jedem in seiner Muttersprache rede, finde in jeder guten Schule seine Stätte.

Den Kindern wurde ganz andachtsvoll zu Muth. Auch dem muthwilligsten Knaben galt von nun an der geheimnißvolle Vogel am Fenster als unantastbar. Dieser veränderte nicht im Mindesten seine Stellung. Vielleicht war das Thierchen krank und hatte sich die sonnige Ecke zum Heilorte auserlesen. Oder es konnte von seinem Schwarm versprenget sein und harre hier der Wiedervereinigung mit den fernen Genossen.

Als nach der Lehrstunde der Lehrer eine kurze Pause machte und sich in das Gärtchen neben dem Schulhause begab, das ihm zur Benutzung überlassen war, bildete die Taube das Hauptgespräch der Kinder, deren Stimmen gedämpft klangen. Das kleine „Kathertl“ hatte den sehr vernünftigen Einfall, man müsse dem armen Vogel, der sich vielleicht nicht Futter suchen könne, Brotsamen streuen. Rasch waren aus den mitgebrachten Frühstücksbroschen die Krumen gelöst und ein glimpfliches Häufchen Nahrung zusammengelegt. Nun äußerte sich aber die Furcht, die Taube zu verschrecken.

Doch Kathertl lachte die Kleingläubigen aus und sagte: „Laßt mich nur machen!“

Sie öffnete sacht das Fenster, die Taube wich nur um einige Tritte zurück. Dann legte das hellblonde Hausmütterchen eine kleine Handvoll Bröckchen auf das Gesimse hin und schloß wieder langsam das Fenster. Mächtig, der Schulgast fing gleich emsig zu picken an und füllte sich den Kropf, während die Pfaffenfedern wöllig zitterten. Nachdem sie Alles verzehrt, gurrte und gurrte die Taube leise. Die Kinder klatschten vor Vergnügen in die Hände. Der Lehrer trat ein, sah, was geschehen, und belobte die Milbherzigkeit der Kinder, welche sie künftig gegen alle Geschöpfe Gottes üben sollten.

Seit dieser Stunde blieb die Taube dem Schulhause getreu. Und das anmuthige Spiel der Fütterung wiederholte sich jeden Tag, wobei das etwas verkümmerte Thierchen sichtlich gedieh. „Unsere Schultaube“ hieß sie, die nun der Liebling der Kinder geworden. Auch der Lehrer freute sich über das „geflügelte Findelkind“. Eine Art von gemüthvollem Aberglauben schlich in seine Seele. Er erachtete die neue Schulschule wider gegnerische Angriffe gesichert, so lange die Taube deren lebendiges Wappenthier blieb. An solchen Angriffen gegen das deutsche Geistesheim fehlte es nicht. Die tschechischen Agitatoren im Orte verhetzen bereits die rohen Volkselemente und machten ihnen die deutsche Schule verhasst.

Als der Lehrer einmal in schulfreier Zeit der immer zufräulicher gewordenen Taube die Neste seines Kuchens als besonderen Leckerbissen darreichte, ging die vollwüchsige Bäckerstochter mit den blühenden Augen und dem rothblonden Haar gerade vorüber.

Sie bemerkte das anmuthige Spiel und rief schallhaft: „Hi,

ei, Herr Lehrer. Ihr studirt wohl, wie die Tauben etwas schön zusammentragen können."

Der junge Mann, der erst vor zwei Jahren vom Seminar abgegangen, wurde statt des Mädchens roth. Er spürte ein merkwürdiges Zucken und Zucken hinter seiner Wette. Denn so ein junger Mann verliebt sich beim ersten Blickaustausch gleich über Hals und Kopf. Da der Bäckermeister Meier ein biederer, vierschrötiger Deutscher war, der Lehrer sein erträgliches Auskommen hatte, wurde aus Stephan und Rosi nach landläufiger Weise ein Brautpaar.

Die Taube stiftete mithin Glück und Zufriedenheit, wohn sie auch ihre Flügel brachten. Jetzt wagte sie übrigens schon kleine Ausflüge in die Umgegend, stellte sich aber während der Schul- und Fütterungsstunden stets wieder auf dem Fenstergestimpe ein. Gewöhnliches und Ungewöhnliches gefiel sich zwanglos der merkwürdigen Schultaube.

Der Unterricht der Kinder, die sich als gewandt und aufmerksam zeigten, machte gute Fortschritte. Und diese würden noch größer gewesen sein, wenn der Lehrer selbst nicht öfters an einer seltsamen Zerstreuung gelitten hätte. Dann hielt er oft mitten in seiner Erzählung von der Aehrenleserin Ruth oder in seiner Schilderung, wie die Deutschen nach Amerika gekommen sind, inne und blickte traumverloren auf die Taube hin, die ihn ganz ernsthaft betrachtete.

Die Kinder kicherten untereinander: „Die Taube hat es ihm wieder angethan.“

Stephan hörte das Summen und kichernde Zirpen in den Bänken, raffte sich auf und fuhr in seiner Geschichte fort. Manchmal, wenn er sich von seinen Innengebanten nicht losreißen konnte, sagte er auch: „Den Rest sollt ihr morgen hören. Jetzt schreibt mir auf die Schiefertafel recht schön das Lied hin: „Der Mai ist gekommen.““

Die Kinder guckten sich verständnißvoll in die Augen, um sich zu bestätigen, daß heute wieder einmal „Taubenstunde“ sei.

Und der Mai rückte wirklich in das Thal, dessen Frieden immer mehr durch Anfachung des Massenhasse durch den tschechischen Ortsvorsteher bedroht wurde. In der Gemeindestube, wo er nur noch unter Kompatrioten saß, wiederholte derselbe jetzt häufig: „Die Deutschen müssen hinaus. Sie essen unser bestes Brod weg. Und sie haben gar kein Recht, hier zu sein. Vor Allem müssen wir uns die deutsche Schule vom Halse schaffen. Der Bezirkshauptmann hat zwar unsere Petition zurückgewiesen. Doch wir werden uns schon selbst helfen. Wir sind allein die Herren im glorreichen Königreiche Böhmen!“

Die anderen Gemeindeväter blinzelten verständnißvoll mit den Augen, und der Schlossermeister Hawranek legte seine schwere Knochenfaust geklopft auf den Tisch hin, so daß dieser zitterte und das Schreiberlein in dem rothen Sokol-Hemde erschrocken zurückfuhr.

Als die weißen Blüthenkerzen der Kastanien nun bereits im lauen Frühlingshauche wiegten — in der hoffnungsvollen Zeit zwischen Ostern und Pfingsten — stand Stephan, der Lehrer, eines Abends wieder beim Taubenfenster des leeren Schulzimmers. Der geflügelte Pflegling war weg. Wahrscheinlich zog er irgendwo auf Leuzes-Freite herum. Stephan blickte hinaus nach dem vorliegenden sanften Höhenzug, der sich in grünes Waldesweben einspann, den Sommerfäden zum Einschlag dienten. Von fernher hörte er das Rauschen des Wildbaches, der sich in der mit Gänseblümchen und Löwenzahnsternen bestreuten, grünpolstrigen Wiese gänzlich versteckte. Der Lehrer gab sich einem unbestimmten, sehnstuchtsüßen Träumen hin, das nur manchmal sich an Gedanken nestelte. Seine Brust sog den düstigen Odem des Frühlings ein, der sich in ihm zu einem unbegrenzten Dankesgefühl verdichtete: „Sinnendes Land, erlangst auch du die Mitempfindung meines Glaubens? Und du, gepflügter Heimboden, in den man die Saat gestreut, bin ich der Pflicht des guten Säemannes treu geblieben, der sorgt, daß kein Körnchen sich zwischen den Dornen verliere oder auf unfruchtbaren Felsen gerathe? Vielleicht hätte ich noch mehr leisten können, wenn der unsagbare Hinzug zu dem geliebten Mädchen mein Wesen nicht so verändert hätte. Doch das wird bald anders werden. In wenigen Wochen ist sie mein, und das unruhige Verlangen wird befriedigt sein. Mit dieser seligen Ruhe werden dann meine

Arbeitslust und Arbeitskraft völlig wiederkehren. Doch jetzt muß ich für Rosa ein kleines Frühlingssträußchen pflücken.“

Im Momente, wo Stephan weggehen will, hört er einen angstvollen Laut in den Lüften, dem ein heiserer Geiergeschrei folgte. Er sieht die Schultaube auf das Fenster zustiegen; aber bevor sie dieses erreicht, hat sie schon der weißgraue Pirat erfaßt und erwürgt. Rasch fliegt der Räuber mit seiner Beute zum Aether empor, den die scheidende Sonne mit glühender Lohe umflammt.

Stephan ist zum Tode erschrocken und völlig fassungslos. Sein leichtes Schrotgewehr liegt im Schlafzimmer. Es ist zu spät — er wird die ermordete Taube nimmer rächen können. Unwillkürlich treten ihm Thränen des Schmerzes und des Jornes in die Augen.

Da vernimmt er von der Straße her Hohngelächter. Er sieht einen Haufen junger tschechischer Burschen, der sich dem Schulhause zubewegt, und bemerkt, wie einer mit erhobener Hand nach dem zu einem hohen Rintichen eingeschrumpften Geier hinaufzeigt und vergnügt ausruft: „Gute Arbeit!“ Schon will er mit zürnenden Worten den rohen Frechling strafen, da faßt es durch die Lust, und pfundschwere Steine zerstampfen die Fenster des Schulhauses. Einer davon streift leicht seine Wange, so daß er eine blutige Schramme davonträgt. Das ernüchtert ihn völlig. Er eilt zur Hausthür und verriegelt diese. Es war hohe Zeit, denn schon erdröhnte die Thür von gewaltigen Schlägen. Allein sie ist gut gefügt und giebt nicht nach. Da ertönt ein schriller Pfiff, und die wilde Horde läuft von dannen, zerstreut sich in verschiedene Häuser und Gäßchen. Der Nachtwächter war herangerückt, und der zum Aufpassen bestellte Handwerksgehilfe hat das Signal zur Flucht gegeben.

Am nächsten Morgen bejaß der tschechische Ortsvorsteher sich den Schaden, wobei er kaum seine stille Freude verbarg. Unangenehmer war ihm die Beschwerde, welche der deutsche Schulausschuß, an dessen Spitze der Bäckermeister stand, an die höhere Behörde richtete. Die Untersuchung verlief fruchtlos, aber die Gemeinde mußte die nothwendigen Reparaturen auf ihre Kosten vornehmen lassen. Die Tschechen hielten ingrimmig ihre Häute und beschloßen, das nächste Mal die Sache geschickter anzufangen.

Der Bäckermeister und der Lehrer aber hatten von dem Proöchen genug, um nicht zu wissen, daß sie nun auf ernste Abwehr bedacht sein mußten.

„Hätte ich das Gewehr bei der Hand gehabt,“ sagte Stephan, „der Geier würde unsere Schultaube nicht erlangt haben. Wir sollten jetzt einen deutschen Verein hier gründen und unsere deutschen Männer und Jünglinge darin schulen, zur rechten Zeit den tschechischen Buben einen Dentsettel zu geben, stets die Gewalt mit Gewalt zu vertreiben.“

Schon am nächsten Sonntag versammelten sich die Deutschen nach einem Kirchgange in dem gewohnten Gasthof und schufen den Verein: „Hausfrieden“, dessen Hauptzweck war, die bedrohlichen Angriffe von tschechischer Seite zu verhindern. So hatte endlich die Hade ihren Stiel bekommen. Und wirklich gaben die Tschechen in nächster Zeit Ruhe. Denn der Slave ist nur kühn dem Wehrlosen gegenüber.

Die arme „Schultaube“ lebt noch im Gedächtniß der deutschen Kinder, welche ihrem Angebanten und ihrem schmerzlichen Tode reichliche Thränen weigten. Am meisten beklagten sie es, daß der Räuber sein Opfer verspeist habe, weshalb sie nicht einmal die irdischen Reste der Taube in dem Lehrersgarten beisetzen konnten.

Aber das Kathert kam dabei wieder zu einem hübschen Einfall. Als der Lehrer im Verein „Hausfrieden“ seine fröhliche Hochzeit mit der schmunzenden Rosi gefeiert hatte und nach drei sich und den Kindern geschenkten Feiertagen wieder den Rathgeber besieg, entdeckte er beim ersten Fenster eine schwarze Schiefertafel, die aus dem Holzrahmen genommen und mit einigen Klammern und Nägeln an das Fensterbrett befestigt war, so daß sie eine etwas schräge Lage annahm. Darauf hatte der beste Kalligraph der Schule, des Tischlers Hans, mit schöner Lateinschrift hingeschrieben:

„Hier saß unsere liebe, unvergeßliche Schultaube. Möge sie im Himmel weiterfliegen!“

Der im jungen Eheglücke schwimmende Lehrer war gerührt, und er sagte freundlich: „Kinder, das habt ihr gut gemacht!“

Für die Monate August und September!
Der Bezug
 des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden
„Wiesbadener Tagblatt“
 mit seinen 7 Gratis-Beilagen
 (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)
 == monatlich 50 Pfennig ==
 kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
 enthält heute in der
 1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von
 M. v. Pressentin. (23. Fortsetzung.)
 2. Beilage: Die Schultauke. Erzählung von Karl Brüll.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Das geflügelte Wort „Die deutsche Einheit kann nicht auf Schützen-, Turner- und Sängers-Festen geschaffen, sie muß mit Blut erkämpft werden“ hat nicht bloß seine Verwirklichung gehabt, die Geschichte beweist, daß es ein absolut richtiges Wort gewesen. Man muß aber auch stets gerecht sein, und die Gerechtigkeit erfordert es, zuzugeben, daß immerhin jene Vereinigungen, die zunächst der Geselligkeit gewidmet waren, nicht wenig zur Hebung und Befestigung des deutsch-nationalen Gedankens beigetragen haben. So waren es namentlich die Sängerbündnisse und großen deutschen Gesangs-feste, von denen das erste am 3. August 1838, also vor nunmehr 55 Jahren, in Frankfurt a. M. stattfand, die der deutschen Zusammengehörigkeit Vorschub leisteten, auf denen manch' kräftiges Wortlein zur deutschen Frage fiel und gar mancher Wunsch und manche Hoffnung ausgesprochen wurden, die längst zur Wahrheit geworden, die uns heute selbstverständlich erscheinen. Es ist oft und gern, namentlich von recht unbefangener Seite, über jene politischen Nebenbetreibungen der Vereine gepochet und gepochelt worden, sehr mit Unrecht. Denn man darf nicht vergessen, daß jene Vereine, so machtlos sie thatsächlich waren, wenn es die Realisirung ihrer Ideen galt, doch den deutsch-nationalen Gedanken hoch hielten und ihn auszuprechen wagten zu einer Zeit, da man in ständigen Kreisen den Wunsch nach einem geeinigten Deutschland als Staatsverbrechen ansah und unter Umständen als solches bestraft.

= **Kurhaus.** Heute, Donnerstag Abend, findet Soli-Stein-Abend der Kur-Kapelle statt. Es werden durch Solo-Vorträge erfreuen die Herren: Konzertmeister Nowak (Violine), Seidel (Klarinette), Wenzel (Fagott), Eichhorn (Cello) und Böhm (Cornet à piston). Das musikalisch sehr interessante Konzert dürfte jedenfalls zahlreich besucht werden. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* **Postanweisungen.** Eine bei der Post aufgebene und mit den vorgeschriebenen Vermerken der Postbeamten versehene Postanweisung ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts eine öffentliche Urkunde, deren Verfälschung in rechtswidriger Absicht und Benutzung zum Zweck einer Täuschung als Urkundenfälschung zu bestrafen ist.

* **Wichtig für die Berufswahl sowie für alle Stellen-suchende!** Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, so auch neuerdings die niedere Post-Carriere, in Folge dessen das Angebot an Arbeits-plätzen die Nachfrage bedeutend übersteigt. Unter die wenigen Stellen, wo gerade das Umlagefährte der Fall und seit längerer Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des landwirth-schaftlichen Rechnungsführers und Amts-Sekretärs zu zählen sein. Der-artige Personen sind stets gesucht und finden schnell Placament, da der Deconom sich nur ungern mit Bureau-Arbeiten befaßt, in Folge des Deflationsmanges des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen. Wir können deshalb soliden, freibehaltenen jungen Leuten, die etwas festergerichtet sind, nur raten, diese Carriere einzuschlagen. Nach einer Vorbereitungszeit von ca. 3 Monaten haben die jungen

Leute gleich Anstellung und bedürfen bei bescheidenen Ansprüchen eines Zuschusses von den Eltern nicht mehr. Besondere Vorkenntnisse, außer denen einer guten Elementarschule, sind nicht erforderlich. Der landwirth-schaftliche Beamten-Verein Stettin, Deutsche Straße 12, ist gern bereit, dem sich hierfür interessirenden Theile des Publicums Auskunft zu ertheilen.

= **Für Miether und Vermiether.** Das Reichsgericht hat durch Urtheil vom 1. Mai d. J. die früher von den Gerichten verschiedenes be-antwortete Frage, ob der Vermiether für rückständige Miethe gegenüber in der Wohnung eingebrachten Komptenzstücken (§ 715 C.-P.-O.) seines Schuldners ein Vorzugs- oder Zurückbehaltungsrecht habe, verneinend entschieden. Der Vermiether hat daher für den Miethzins auf die Kleidungsstücke, Betten, das Haus- und Küchengerath, auf Gegenstände für die persönliche Ausübung des Berufs, soweit sie dem Schuldner für sich, seine Familie und sein Gefinde unentbehrlich sind, kein Zugriffsrecht.

= **Obst und Bier.** In der jetzigen sommerlichen Jahreszeit ist die Frage: „Wie verträgt sich Obst mit Bier?“ wieder zu besonderer Wichtig-keit gelangt. Während der Eine von gemischtem Genuß mindestens die Cholera befürchtet, weist ein Anderer darauf hin, daß die beiden Nahrungs-mittel so vielfach übereinstimmende Bestandtheile enthalten, daß deren Ver-mischung für die Verdauung nicht schädlich sein könne. Die Frage ist aber mehr eine praktische als eine theoretische. Dem bekannten Großhändlergehilfen half eine tüchtige Portion Eisbein vom hiesigen Fieber, während ein Anderer an dieser Arznei zu Grunde ging. Nehlich geht's mit Obst und Bier. Ein kräftiger und aus Biertrinken gewohnter Magen wird einen mäßigen Zusatz von Obst leicht vertragen; Personen hingegen, die an Verdauungs-störungen leiden oder solche Nahrung nicht gewöhnt sind, mögen beim Genuß von Obst vorsichtig sein und kalte Getränke — Milch, Wasser, Bier — nach dem Genuß von Obst ganz vermeiden. Kinder aber sollen in jedem Falle vor dem gleichzeitigen Genuß von Obst und kalten Ge-tränken geschützt werden.

= **Bismarck-Anekdote.** Aus der Zeit, da der jüngst verstorbene Dr. Karl Braun dem Reichstag als Vertreter Wiesbadens angehörte, möge anläßlich seines Ablebens folgende verbürgte Anekdote erzählt werden: Es war bei einem Feste, welches die Mitglieder des Reichstags 1871 bei Kroll feierten. Der Kanzler, ein Glas umstehendes Nüchternheit in der Hand, forderte Braun auf, mit ihm anzuknosen, und bemerkte dabei lachend: „Nieber Braun — soll man ein solches Land etwa nicht annectiren?“ (Braun galt weit und breit als Kenner eines „guten Tropfens“).

* **Neue Columbus-Marke.** Dem Beispiele der Vereinigten Staaten, die Vierhundertjahr-Feier der Entdeckung Amerikas auch durch Ausgabe besonderer Briefmarken zu feiern, ist jetzt auch Venezuela gefolgt. Die ersten Marken sind nach Europa gelangt. Eine solche von 25 Centimos wurde von einem venezuelischen Freunde der „Köln. Volksztg.“ von Brünn mitgebracht. Die Marken haben genau die Größe der nordamerikanischen und gleichen ihnen auch in Zeichnung, sodaß bei oberflächlichem Betrachten leicht eine Verwechselung vorkommen wird. Die 25 Centimos-Marke ist violett und zeigt in sauberstem Stahlstich die Landung des Columbus mit der Unterschrift: Descubrimiento de la Costa Firme 1498. (Columbus hat erst 1498 das Festland entdeckt und bis dahin nur Inseln gesehen.) In den oberen Ecken sind die Jahreszahlen 1492—1892. Ueberschrift: Correos de Venezuela.

er. **Höhne Firmenschilder** waren schon oft Gegenstand eines Hin-weises im „Tagblatt“, und wahrlich auch auf diesem Gebiet des Kunst-gewerbes ist in den letzten Jahren in unserer Stadt Ausgezeichnetes ge-leistet worden. Das schließt nicht aus, daß es nicht auch Aushängeschilder giebt, von denen man das Gegentheil behaupten kann. Von der einfachen Form, in der sie hergestellt sind, soll gewiß nicht geredet werden; hier mag sich jeder nach seiner Decke strecken. Außerdem würde es geradezu lächerlich erscheinen, wenn der Kleinhändler es in der Herstellung seines Firmenschildes dem Großkaufmann gleich thun wollte. Eins aber sollten alle gemein haben: eine geschmackvolle Schrift in der üblichen Rechtschreibung. Im weilschen Stadttheil empfiehlt ein Händler „Flaschenbier“, meint aber jedenfalls Flaschenbier. Einem Gastwirth hat vor einigen Wochen der Schriftensetzer in dem Wort „Liquor“ zwar nicht gerade ein x für ein u, wohl aber ein y für ein q gesetzt. In einer anderen Stelle laßt man zu den billigsten Tagespreisen statt Tagespreisen und dergleichen mehr. Späßhaft aber ist es, was sich das Wort Kaffee in der Schreibweise Alles gefallen lassen muß. Alle guten Deutschen vor und nach Puttkamer können nur „Kaffee“ schreiben, denn der Name stammt

von der Landschaft Kaffa in Habeich, und unser Kaffee hat Frankreich überhaupt nicht gesehen. Es liegt also kein Grund vor, das Wort in Deutschland französisch zu schreiben. Wenn nun nicht einmal das französische Café Vereidigung hat, wie viel weniger dann Caffee, Caffe, Caffe, Caffe und andere Veränderungen, die man so oft wahrnimmt! (Ebenfalls im westlichen Stadtteil begegnet man auch der Verbalhörnung „Installateur“ statt Installateur.)

Im Reichshallen-Theater tritt seit Dienstag Abend wieder ein neues Ensemble auf, dessen vielseitige und vorzügliche Darbietungen ungetheilte Anerkennung finden. Besonders Interesse erregen die Produktionen des Herrn Kolling-Müller als Schwim- und Tauchkünstler. In einem großen, hohen Bassin, dessen vordere Seite eine Glaswand bildet, so daß die Bewegungen des Künstlers genau beobachtet werden können, tritt derselbe im Fräzanz auf. Er stürzt sich zuerst kopfüber in das Bassin, taucht dann unter und bleibt, den Kopf in die Hand gestützt, auf dem Boden liegen und zwar drei Minuten lang, eine Zeit, die dem Zuschauer unendlich dünkt. Der Wasserkünstler ist unter Wasser, versteht es auch, darin eine Cigarre in Brand zu erhalten, zieht schließlich seinen Fräzanz aus, schwimmt dann in leuchtendem Tricot-Kostüm in dem Bassin umher und führt dabei zwischen einem feinhäutigen Geseß hindurch fischartige Bewegungen aus. Für seine hochinteressanten Produktionen wird Herr Kolling-Müller mit dem verdienten reichen Beifall ausgezeichnet. Auch die Parterre-Krobaten-Troupe Contagien erwecken mit ihren Trapes, mit denen sie zum Theil einzig dastehen dürften, stürmischen Applaus. Die Mitr. Cirron und Simin sind urkomische Prestidigitateur-Excentriques, von denen der Eine eine ganze Reihe Zaubertricksstücke ausführt, die dann der Andere hinter dessen Rücken nachzumachen sucht und dabei in drastischer Weise zeigt, „wie es gemacht wird“. Der Humorist Herr Fiallopaty, welcher bereits dem früheren Ensemble angehört, hat sich auch von einer neuen vorteilhaften Seite gezeigt: als musikalischer Neger-Clown. Seine Vorträge auf dem aus einem Cigarrentaschen konstruierten einsaitigen Kello und auf dem Wilson fanden ebenso großen Beifall wie seine humorvollen Couplets, Defamationen und Imitationen. Die Sourette Fräulein Clara Antoni zieht von ihrem früheren Auftreten in den „Reichshallen“ her noch in gutem Andenken. Sie weicht auch jetzt wieder den lebhaftesten Beifall zu entfesseln. Dem Ensemble, welches zu den besten gezählt werden muß, die bis jetzt in den „Reichshallen“ aufgetreten sind, gehören noch die Brothers Kantango an, deren Produktionen mit den japanischen Tänzen am ersten Abend ausfallen mußten, weil ihre Geräte auf der Reise nach geworden waren.

o- Theater-Bau. In der gestrigen Sitzung der Theaterbau-Deputation, welcher auch Herr Bau Rath Helmer aus Wien beizugewohnt, wurde beschlossen, der Firma Siemens u. Halske in Berlin die elektrische Beleuchtungs-Anlage inkl. der maschinellen Einrichtungen zu übertragen. Die Glaserarbeiten sind dem Herrn Karl Schwarz hier, die Tischlerarbeiten den Herren J. Wolf und F. Siering hier übertragen worden. — Der Bau schreitet rüstig vorwärts, und ist zum Theil bereits die Höhe des 2. Stockwerkes erreicht. Gestern Mittag besichtigte Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell den Theaterbau.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Das erste Stiftungsfest des Stemm- und Ringklubs „Athletia“, welches am letzten Sonntag in dem feierlich geschmückten „Nömeraal“ abgehalten wurde, verlief auf Beste. Die musikalischen, geistlichen und humoristischen Vorträge, namentlich aber die athletischen Darbietungen im Ringkampf und Kraftstemmen ernteten wohlverdienten Beifall. Lobende Erwähnung verdienen die Solovorträge des Herrn Schlegelmilch sowie die Couplets des Herrn Diehl. Der von den Festdamen gestiftete Ehrenpreis wurde einem Mitgliede zuerkannt. Aus dem doppelten Aufforderungs-Ringkampf ging das Klubmitglied Herr Edmund Knoll als Sieger hervor. Ein ganz besonderes Lob wurde dem Mitgliede Herrn Franz Messinger als Jongleur und Lampen-Equilibrist für die vortrefflichen Leistungen auf dem Gebiete seiner Kunst von Seiten des Publikums ausgedrückt. Sieger blieben folgende Mitglieder: Im Stemmern, erste Klasse (11 Konkurrenten): Adolph Klib, 1. Preis, Theodor Schall, 2. Preis, Gustav Velte, 3. Preis, August Velte, 4. Preis und Philipp Schreiner, 5. Preis. Zweite Klasse (14 Konkurrenten): August Dayer, 1. Preis, Louis Rumbach, 2. Preis, Karl Bogt und Arthur Müller gemeinschaftlich, 3. Preis, Wilhelm Fay, 4. Preis und Karl Kreuer, 5. Preis. Jünglinge (13 Konkurrenten): Karl Schön, 1. Preis, August Böndchen, 2. Preis, August Spieß, 3. Preis, Ludwig Schneider und Wilhelm Krämer gemeinschaftlich, 4. Preis, Karl Schaub, 5. Preis; im Ringen (21 Konkurrenten): Adolph Klib, 1. Preis, Matthäus Molau, 2. Preis, Louis Toblen, 3. Preis, Karl Kreuer, 4. Preis, Theodor Schall, 5. Preis. Die Preise wurden von den Festdamen mit passenden Ansprachen überreicht. Danach gedachte der Präsident Herr Blum der Gründung sowie der früheren Erfolge der „Athletia“ und schloß mit dem Athleten-Gruß Heil, Heil! auf das zweite Vereinsjahr, in das alle Festgäste frohbewegt einstimmten. Hierauf überreichte die erste Festdame, Fräulein Hoffmann, Herrn Blum ein von den Mitgliedern gestiftetes, prachtvolles Bierbecken mit Widmung als Dank für die sichere Führung, die die „Athletia“ unter ihrem Präsidenten genießt. Gezügelter dankte siebewegt. Der das Fest beschließende Tanz dauerte bis zum frühen Morgen. Vortreffliche Musik sowie gute Bewirthung der Herren Weygandt u. Nöck, trugen sehr viel zur herrschenden frohen Stimmung bei. — Der Klub wird zur Nachfeier am Sonntag, den 20. August, Nachmittags 4 Uhr, einen großen Bier-Kommers im „Nömeraal“ veranstalten.

Der Klub Edelweiß veranstaltete am verfloffenen Sonntag zur Jahresfeier seiner Gründung eine gesellige Unterhaltung in dem

„Rheinischen Hof“ zu Dieblich. Das Gartenfest mußte der schlechten Witterung halber unterbleiben. Trotz des starken Regens hatte sich eine große Teilnehmerzahl zum Abmarsch eingefunden. Bald entwickelte sich ein recht gemüthliches, frohes Treiben. Musik-Vorträge, Duette, Soli u. wechselten in schönster Reihenfolge miteinander ab: sämtliche Mitwirkende ernteten stürmischen Beifall. Auch der Männer-Gesangverein „Friede“, welcher von dem Klub eingeladen war, brachte verschiedene Chöre ausgedrückt zu Gehör, u. A. den Chor, mit welchem der Verein seiner Zeit preisgekrönt wurde. Stürmischer Beifall lohnte die muntere Sängerschaa für ihre schönen Leistungen. Die Rede des Präsidenten des Klubs, Herrn J. Weber, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen, sein Hoch galt den ferneren Wachsen und Blühen des Klubs. Sämtliche Teilnehmer waren voll des Lobes über die von dem so thätigen Klub getroffene Veranstaltung. Erst in später Nachtstunde erfolgte der gemeinschaftliche Rückmarsch nach Wiesbaden. — Das Gartenfest findet kommenden Sonntag bei günstiger Witterung statt. Der Abmarsch erfolgt um 3 Uhr vom Ulfenplatz bis Mosbach, von da mit Musik nach dem „Rheinischen Hof“.

* In der vorgestrigen General-Versammlung des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“ gab der Präsident, Herr Hermann Klib, zunächst ein erfreuliches Bild der fortschreitenden Entwicklung des Vereins, wegen der Einzelheiten auf die von dem Schriftführer ausführlich ausgearbeitete Chronik des abgelaufenen Vereinsjahres verweisend. Die Prüfung der von dem Kassirer vorgelegten Jahresrechnung, die bei 7199 Mk. 14 Pf. Einnahme und 6781 Mk. Ausgabe mit einem Ueberschuß von 468 Mk. 14 Pf. abschließt, wurde einer Kommission übertragen. Die hierauf vorgenommene Vorstands Wahl ergab die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder, nämlich der Herren Hermann Klib, Präsident, Max Fren, Vice-Präsident, Georg Schlander, 1. Schriftführer, August Niederer, 2. Schriftführer, Jakob Bäßler, Kassirer, Phil. Meng, Deponom, und Adolph Schneider, Beisitzer. Der Verein zählt gegenwärtig 28 Ehrenmitglieder, 88 ausübende und 864 untertägige Mitglieder.

* Die Gesellschaft „Flora“ unternimmt nächsten Sonntag, den 6. August er., einen größeren Familien-Ausflug nach Dieblich (Hohl Vellene). Seitens des Vorstandes ist für Unterhaltung bestens Sorge getragen, so daß den Gästen einige genussreiche Stunden bereitet werden. Freunde und Gönner sind willkommen. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

(?) Hochheim a. M., 2. August. Am Montag Nachmittags zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Herrn Maurermeisters Metzel ein, ohne jedoch zu zünden. Der kalte Strahl beschädigte den Schornstein, die Zimmerdecke und die Wände. — Im Bahnhof zu Kassel wurden drei zusammengepöpelte Eisenbahnwagen von dem orkanartigen Sturme fortgeritten. Ein Zugbeamter brachte dieselben durch Anziehen der Bremse zum Stehen.

* Marburg, 1. Aug. Einem Anschlag am schwarzen Brett unserer Universität zufolge hat die gegen den Studirenden der Medizin v. Vol (Sprecher des z. J. präsidirenden Korps Hassio-Massovia, der die ganze Studentenbewegung leitete) wegen Vergehens gegen die akademische Sitte und Ordnung eingeleitete Disziplinar-Untersuchung mit dem am 26. Juli d. J. von der Universitäts-Deputation gefällten, am heutigen Tage eröffnenden Urtheil, durch welches gegen 22 Studirende auf Androhung der Entfernung von der Universität (Unterstützung des consilium abeundi) und gegen einen Studirenden auf einen Verweis erkannt ist, ihren Abschluß gefunden. Nachdem bei 14 der verurtheilten Studirenden die gegen sie erkannte Strafe der Androhung der Entfernung von der Universität im Wege der Strafmilderung in einen Verweis umgewandelt ist, hat nunmehr die akademische Disziplinarbehörde mit Rücksicht auf den inzwischen erfolgten günstigen Ausglick der Angelegenheit beschlossen, von einem weiteren disziplinarischen Einschreiten gegen die einfachen Theilnehmer an den Beschlüssen der allgemeinen Studenten-Versammlung vom 3. Juli d. J. Abstand zu nehmen.

Deutsches Reich.

* Rundschauf im Reiche. Aus dem Ermittlungsverfahren, betreffend die Ermordung des Knaben Johann Hegemann, dringt nur ab und zu ein schwacher Schimmer an die Öffentlichkeit. Daß aber die weitere Nachforschung nach dem Thäter nicht aufgegeben ist, beweist eine kürzlich von der Staatsanwaltschaft in Cleve erlassene Bekanntmachung, worin die Vernehmung des Konfirms Franz Jol. Walther aus Aachen als Zeuge in dieser Angelegenheit als bringend erforderlich bezeichnet und er lacht wird, nach dem Aufenthalt des Walther zu forschen und im Ermittlungsfalle sofort Nachricht zu geben.

Ausland.

* Großbritannien. Nachdem mehrere Vergewerkbeisitzer sich gegenüber den Anforderungen der Arbeiter-Vereinigung, die Lohn nicht herabzulassen, einstimmig ausgesprochen haben, scheint der Ausstand eine friebliche Lösung zu finden, vorausgesetzt, daß die Arbeiter keine Lohnherabsetzung fordern.

* Rußland. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Circular des Finanzministers an die Zollämter, wonach von gestern ab eine weitere 50-prozentige Erhöhung des Einfuhrzolles auf deutsche Waaren eintritt, soweit solche durch das Gesetz vom 1. Juni bereits Zollserhöhungen unterworfen sind. Diese Zollserhöhung betrifft nicht die Waaren, welche noch im Laufe des 2. August den russischen Zollämtern angeliefert werden. Ferner wurde angeordnet, daß von den deutschen Schiffen das auf 1 Rubel erhöhte Landungsgeld erhoben wird.

Aus Kunst und Leben.

* **An der Opern-Preiskonkurrenz in Gotha** theilnahmen sich 48 Preußen, 12 Sachsen, 10 Thüringer, (2 Gothaer), 5 Bayern, 4 Bamberger, 32 Oesterreicher (3 Steyermärker), 4 Ungarn, 2 Württemberger, 1 Dalmatier (Deutscher), 1 Mecklenburger, 1 Hesse, 1 Hannoveraner, 1 Deutscher in Holland, 1 Deutscher in England und ein unbekannter Gesellschafter. Unter diesen Einsendern befanden sich: 3 Pfarrer, 1 Doktor, 1 Gymnasiast (Gotha), 2 Musikschwebel, 4 Lehrer, 2 Musiklehrer, 1 Opernsänger, 8 Kammermusiker, 8 Kapellmeister, 1 Konservatoriums-Direktor, 12 Musik-Direktoren und 87 Tonkünstler und Komponisten.

* **Tuberkulin.** Nach mehreren Versuchen konstatirte der Pariser Arzt Professor, daß Dr. Kochs Tuberkulin zur Diagnose von Tuberkel-Krankheiten treffliche Dienste leistet.

* **Ein interessanter antiquarischer Fund** ist kürzlich bei Athen in der Nähe des Phaleron in einem Bezirk des Namens Moskata gemacht worden. Es ist eine mit einem Giebel bedeckte Reliefplatte von dreiviertel Meter Länge, die auf beiden Seiten skulptirt und zum Aufstellen bestimmt ist. Auf der einen Seite befindet sich ein von dem vorantelenden Hermes geführtes Biergefaß, auf dessen Wagen ein Jüngling und ein flüchtiges Weib stehen; jener hat seinen Arm um diese geschlungen und entführt sie offenbar; er heißt Echelos, sie Basile. Die Inschriften dürften aus dem Anfang des vierten vorchristlichen Jahrhunderts stammen, ebenso wie die sehr schöne und wohlhaltene Arbeit. Die Fahrt geht einen Berg oder Hügel hinauf, was für die nähere Bestimmung des unbekannten Mythos auf attischem Boden mitsprechen wird; denn es handelt sich offenbar um eine Ortslage, und das Relief, jedenfalls ein Weihgeschenk, kann nicht weit von seinem Fundort zu Hause sein. Auf der Rückseite sieht eine furs-gewandete, Artemis ähnliche „Nymphe“ (nur so viel erlaubt die Inschrift zu erkennen) fünf Personen gegenüber, zwei bärtigen Männern und drei Frauen. Die griechische Archäologische Gesellschaft gräbt gegenwärtig bei der sogenannten Kolitros-Quelle in oder vielmehr neben dem ausgetrockneten Flußbett des Ilissos. Man hat dort Reste byzantinischer Eisernen und Gemälde aufgefunden, wovon von einem antiken Brunnenhaufe sich bis jetzt keine Spur hat zeigen wollen; die theils rohen, theils vom Wasser verworrenen Bausteine, die sich finden, stammen von verschiedenen Bauten der Umgebung und sind zu unbekanntem Zweck und Zeitpunkt dort hingewälzt worden.

Kleine Chronik.

Das Zuhälterunwesen nimmt, ein Zeichen der Zeit, in allen größeren Städten außerordentlich zu, und die Polizei ist vielfach zu schwach an Zahl, um ihm nachhaltig zu weichen zu können. Stetig kommen Nachrichten über Verbrechen, die mit jenem Unwesen zusammenhängen. So wird jetzt aus Breslau gemeldet: Die Prostituirte Clara Wende ermordete ihren Zuhälter Mitschke im Streite. Die Mörderin ist verhaftet.

Der Oberpfarrer und Schulinspektor Wenzel aus Gessell (Reg.-Bez. Erfurt) ist vom Winnsbachthol im Sulzbach a. b. a. h. h. und hat dabei den Tod gefunden. Er ist Nachts in aller Stille im katholischen Friedhof zu Längensfeld begraben worden. Der Ortspfarrer gestattete die Beerdigung des Protestanten im katholischen Friedhof, nicht aber, daß am Grabe gesprochen oder gebetet werde. Der zufällig anwesende Pastor Böhmänder aus Mohren sprach außerhalb des Friedhofs die Grabrede und das Vaterunser.

Ein salomonisches Urtheil fällt das Gericht in Maraja bei Charkow. Eine Bäuerin erzählte da und dort, daß zu ihrer Nachbarin eine Schlange krieche und mit derselben vertrauten Umgang pflege. Der Richter verurtheilte die Verbreiterin dieses Gerüchtes zu drei Tagen Fronarbeit, die Anklägerin aber zu zwei Tagen, weil diese auf solche Abgeschmacktheiten Gewicht gelegt hatte.

Aus Chicago, 2. August, wird gemeldet: Sämmtliche hier anwesenden Journalisten hielten eine Protestversammlung ab, weil die Direktion der Ausstellung ihnen die Freikarten entzogen hat.

Vermischtes.

* **Den Gipfel der Realistik** erklimmen hat das in Neu-Muppin a. B. gastirende Berliner Ensemble. Als große Novität kündigte die im Köhlerischen Saale spielende Truppe neulich eine Gesangsposse an: „Der Muppin“ von Max Walden und Max Chop. Das anscheinend nach einer älteren Eduard Jakobson'schen Fosse, „Spillecke in Paris“, bearbeitete Stück verheißt den Muppinern ganz erlesene Genüsse, denn in dem Lokalsblatt findet sich der folgende Vermerk: „Das letzte Bild zeigt uns ein Gartenfest bei Köhler mit Konzert und Illumination, zu welchem einige biesige Stammgäste ihr Erscheinen zugeagt haben.“

* **Ein glückliches Ländchen** ist Liechtenstein. Es hat keine Militärpflichten und keine Militärkosten, auch keine Staatssteuer, und dem dortigen Landtag wurde in der letzten Woche von der fürstlichen Regierung und dem Landes-Ausschuß erklärt, „die günstige Lage der Landes-Finanzen mache eine Erleichterung der auf Grund und Boden haftenden Jinklast zur Pflicht“. Natürlich war der Landtag gern dabei, dieser angenehmen Pflicht so schnell, als es die Geschäftsordnung erlaubte, nachzukommen.

* **Gemüthliches aus Hainan.** Die Polizei-Verwaltung in Hainan erlucht die „Schleif. Stg.“, den Artikel über den Vorfall, betreffend das „Rufstörrende Niesen“ in Hainan, wie folgt zu berichtigen: Die Bestrafung der beiden Bürger erfolgte aus dem Grunde, weil in der Nacht gegen 2 Uhr der eine wie ein Bär laut brumme und der andere, welcher den Bärenführer darstellte, laut schrie und dazu eine Trommel schlug. Die spätere Bestrafung des einen der beiden Bürger geschah nicht wegen außergewöhnlichen Niesens, sondern deshalb, weil derselbe den

ganzen Markt entlang Nachts gegen 2 Uhr eine geraume Zeit lang das Niesen nachahmte, indem er laut schrie: „Gaut zu“, womit er den Nachtwächter zu kränken beabsichtigte, und dessen Aufforderung, sich ruhig zu verhalten, nicht nachkam. In beiden Fällen lag ruhestörender Lärm vor und ist richtiger Entscheidung bis jetzt nicht beantragt.

* **Eine feierliche Einladung.** Die „Bassauer Zeitung“ enthält folgende Anzeige: „Hochster Nachruf zur Einweihung und zur Enthüllungsfest. Franz Xaver Sendtner, Kapellmeister und 1. städtischer Obergeneralpaukist von Bagan, hält sein Enthüllungsfest am Samstag Abend 7 Uhr bei Herrn Josef Koller in der Innstadt Gasthofbesitzer, weil Herr Josef Koller mich verehrt hat im Garten zur Regelmäßigkeit und Herr Bist Portremaler mich sehr schön und meisterhaft gezeichnet hat, ich und meinen guten lieben Michael Herndl mitnehmen auf gemacht hat, wo mein guter Freund Herndl schon 28 Jahre schon bei meiner Kapelle ist und die Sendtnerische Stadtkapelle jetzt verhehrt ist und dann die Sendtnerische Stadtkapelle spielen thut, wo wir beide verehrt hat, bei Herrn Josef Koller und alle Baganer von Nah und Fern freundlichst eingeladen sind, mit größter Freude willkommen werden. Dieses schöne Oelgemälde wird beläuchtet und mit bengalischer Feuer durchgelezt. Gott der himmlische Vater im Himmel werde mich Glück und Segen schenken, in Gottesdienste einen sehr schönen geistlichen und freudigen Abend schenken, denn Vater im Himmel verläßt seine guten Wittiber nicht, wenn auf ihm herzlich und gut vertraut wird. Für gutes Bier und gute Küche ist bestens gesorgt. Auch die Herren löblichen Innstadt Baganer sind freundlichst eingeladen und willkommen sein. Ich bitte nochmals Unterthänigst eingeladen und Ehrfurchtswollst meine lieben guten Freunde von Nah u. fern guten Bekannten von die Hochlöblichen Herren des Bagan's Publikum wie auch die Hochberehrlichen Damen und Jungfrauen, Alle, Alle Willkommen sein werden, bitte ich herzlich Franz Xaver Sendtner nicht verlassen werden, sondern einen reichhaltigen Jubelzug Willkommen sein werden. Achtungsvoll verbleibe ich mit Achtung und Ehre. Franz Xaver Sendtner Kapellmeister und 1. städtischer Obergeneralpaukist von Bagan mit seine Konforten.“

* **Von seinen Zöglingen durchgeprügelt** wurde der Direktor des Römischen Baisenhauses in Cave bei Valcellina, wo die Zöglinge in Villeggiatur untergebracht sind. Der Direktor des Instituts hatte, trotz wiederholter stürmischer Forderungen der Zöglinge, den Zögleren noch immer nicht ihre Erparnisse ausgefolgt, worauf die sich betrogen wahnenden Jungen über den Direktor herfielen und ihn windelweich prügelten. Der werthe Herr wäre vermutlich liegen geblieben, wären ihm nicht andere Beamten zu Hilfe geeilt. Inzwischen hat — da über die Verwaltung des Baisenhauses allerlei faule Gerüchte im Umlauf sind — die Regierung eine Untersuchung der Angelegenheit angeordnet.

* **Borghese-Vanderbilt.** Vor einigen Wochen ging die Nachricht durch die europäische Presse, daß ein jüngerer Sproßling des Hauses Borghese, Sohn des verkrachten Don Paolo und Artillerie-Lieutenant in dem italienischen Heer, eine Tochter des amerikanischen Eisenbahnkönigs Vanderbilt heirathen und mit ihr die schöne Mitgift von 80 Mill. Franc erhalten werde. Daran knüpfte sich weiter die Meldung, der alte Familienpalast in Rom werde sofort zurückerworben und die Freimaurerloge, die den ersten Stod gemiethet, werde wieder vor die Thür gelegt werden. Der Vatikan, der sich hierauf besonders freue, habe bei der Verathbarvermittlung auch die Hand im Spiele gehabt. Die Dinge scheinen aber thatächlich ein wenig anders zu liegen, so sehr es auch dem Hause Borghese zu gönnen wäre, wenn ihm amerikanische Millionen zu Hilfe kämen. Derselben italienischen Blätter, die obige Meldungen verbreitet hatten, widerrufen sie jetzt und erklären, der „R. B.“ zufolge, es liege ein Mißverständnis vor. Es bestanden vielmehr Ueberhandlungen zwischen Georg Vanderbilt und der Prinzessin Maria Salviati, vierter Tochter des Herzogs Antonino von Salviati-Borghese. Die Braut ist 29 Jahre alt. Der Bräutigam beabsichtigt, italienischer Unterthan zu werden und in Italien Grundbesitz zu erwerben, u. A. eine große Villa am Comersee. Daß er auch die Freimaurer aus dem Palazzo Borghese vertreiben wolle, davon melden diese Berichtigungen nichts.

Marktberichte.

* **Limburg, 2. August.** Die Preise stellten sich pro Mäster: Mather Weizen 14 Mk. — Pf. Weißer Weizen 13 Mk. 80 Pf. Korn 11 Mk. 60 Pf. Korn (neues) 11 Mk. 30 Pf. Gerste — Mk. — Pf. Hafer 9 Mk. 30 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 2. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 274 1/2, Disconto-Com-mandit 175.10—175, Staatsbahn 250, Lombarden 88 1/2—89, Gotthardbahn-Actien 158.80, Vaurahütte-Act. 94, Bochumer 117—118—118.20, Gelsen-firchener 133.80—80—134, Harpener 126—125.60, 3/4. Portugiesen 22.10, Schweizer Central 116, Schweizer Nordost 108.10, Schweizer Union 78.10, Dresdener —, Darmstädter —, Berliner Handelsgesellschaft —, 6% Mexikaner 58.90, 5%, Italienische Rente 87 —, 3%. Mexitaner —, Tendenz: Bergwerke flau auf den ungünstigen Abschluß der Bochumer Gesellschaft.

Geschäftliches.

M. Bentz, Luhe, Buchstins, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Wäsche, Drogheimerstr. 4, Part. Hemden nach Maß. 18199

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 12181

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. August 1893.

Frankf. Bank-Disconto 4^o/_o.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex.E.Ob.Telnt.#	48.	4.	Raab-Oedenb. ult.	44.62	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV.#	108.50
3.	Dtsch.Reichs-A.#	107.65	» 408r »	48.80	4 1/2	Reichenb.-Pard.	164.50	5 1/2	Albrecht Gold #	3 1/2	» » » »	97.50
4 1/2	» » » »	100.80	» cons. inn. ult. #	18.80	4	Gotthard-Bahn »	155.	4	» Silber fl. »	79.	» » » »	102.20
4 1/2	» » » »	86.20	Zf. Städt.Obligationen	103.90	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. »	—	4 1/2	Böhm. Nord Gld. #	100.75	Ldw.Crdbk. Fkf. »	102.95
4 1/2	Pr. cons. St.-Anl. »	107.50	Frankf. M. Lit. R. #	99.75	4	» St.-A. gar. »	56.	4	» West Sib. fl. »	80.50	Hyp.-Bk.i.Hb. #	101.10
4 1/2	» » » »	100.65	» N & Q »	99.75	4	Schweiz. Central »	116.	4	» Gold # »	—	» » » »	95.90
4 1/2	» » » »	86.20	» S »	99.75	4	» Nordost »	106.20	4	Elisabeth stpf. »	95.20	Meining.Hyp.-B. »	101.90
4 1/2	Bad. St.-Obl. »	104.25	» T. v. 91 »	99.50	4	Verein. Schweizb. »	73.50	4	» str. »	100.90	Nass.Ldbk.Lit.G. »	102.50
4 1/2	» v.1886 »	100.50	Darmstadt »	97.60	4	Ital. Mittelmeer »	96.90	4	Franz-Josef Sib. fl. »	80.	» J F H K L »	98.50
4 1/2	» v.1892 »	100.50	Heidelberg 1890 »	—	4	» Meridionales »	119.70	4	Gal.C.-Ldw. 1890 »	80.10	» Lit. M »	99.60
4 1/2	Bayer. »	106.95	Karlsruhe 1886 »	89.	4	Westitalianer »	56.	4	Oest.Loalb.Gld.# »	100.	» N »	99.90
4 1/2	Hambg. St.-Rte. »	98.	Mainz 86 u. 88 »	96.50	4	Russ. Südwest »	73.20	5	» Nordwest »	108.60	Pfälz. Hyp.-Bk. »	102.10
4 1/2	» v.1886 »	85.20	Mannheim 1890 »	100.	4	Luxemb.Pr.-Henri »	54.	5	» Lit. A. Sib. fl. »	88.25	» » » »	97.50
4 1/2	Hessische Obl. »	106.	Wiesbaden 1887 »	100.	4	Zf. Industrie-Actien.	—	5	» B. »	88.05	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. »	100.90
4 1/2	Sächsische Rte. »	87.	—	102.40	4	Allgem. Elekt.-G. »	129.50	4	Süd.Lomb.Gd. »	103.60	» Central-B.-Cr. »	103.45
4 1/2	Wrtb.Obl. 75-80 »	—	Bukarest »	—	4	Anglo-Cl.-Guano »	143.00	3	» » » »	97.05	» Comm.-Oblig. »	96.25
4 1/2	» 81-83 »	105.15	» 1888 »	—	4	Bad.Anil.-u.Sodat. »	347.50	3	» » » »	64.25	» Hyp.-B.div.Sr. »	102.
4 1/2	» 85-87 »	104.50	Lissabon 2000r »	51.50	5	» Zuckerf. Wagh. »	62.50	5	» 1871 » »	—	» » » »	98.
4 1/2	» v.1891 »	106.70	» 400r »	—	5	Bierbr.-Ges. Krfk. »	33.50	4	Ung. Stab. G. fl. »	108.	Rhein.Hyp.-Bk. »	102.
4 1/2	» 88 u. 89 »	100.30	Neapel St. gar. Le. »	81.95	4	» Pr.-A. »	92.	3	» » » »	100.75	» » » »	96.70
4 1/2	Schwed. Obl. #	102.65	Rom Ser. II-VIII »	80.	5	Brauerei Binding »	167.60	3	» 1-8 Em. Fr. »	84.50	Süd.B.-Cd.Mnch. »	102.30
4 1/2	» » » »	95.	Zürich 1889 Fr. »	99.	4	» » » »	68.05	3	» 9 » »	81.55	» » » »	96.
4 1/2	Schweiz.Eidg.S9Fr »	103.50	» Pr. Buenos-Air. # »	33.10	4	» Duinberg »	124.	3	» v.1885 »	79.10	Ital. Allg. Imm. Le »	—
4 1/2	Griech.G.-A.v.90 #	33.80	Stad.Buenos-Air. # »	56.50	4	» z. Eiche (Kiel) »	65.	5	Erg.-N. »	81.05	» Nationalbk. »	—
4 1/2	» » » »	—	Zf. Bank-Actien.	—	4	» z. Essighaus »	87.	4	Prag-Dux. Gold # »	109.	Oest.B.-Ord.-B. #	100.10
4 1/2	» » » »	—	Dtsche Reichsbank »	150.20	4	Kalk (v. Bardh.) »	119.80	3	» » » »	100.15	Russ. Bod.-Ord.Rl. »	101.50
4 1/2	Holländ. Obl. »	99.80	Frankfurter Bank »	142.	4	» Kempff »	168.	4	Raab-Oedb. »	68.70	Schwed.R.-H.-B. # »	98.65
4 1/2	Ital. Rente cpt. Lire »	87.20	Amsterdamer Bank »	—	4	» Mainzer Act. »	93.	4	Rudolf Silber fl. »	79.80	» » » »	98.50
4 1/2	» ult. »	86.90	Badische Bank »	112.40	4	» Park Zweibr. »	149.30	5	» (Saizkgth.) # »	101.50	Zf. Anleihenloose.	—
4 1/2	» 10000r »	87.25	Berl.Handelsg. ult. »	138.	4	» Stern. Oberrad »	105.90	5	Ung. N.-Ost Gld. »	89.	» » » »	—
4 1/2	» kleine »	87.25	Darmst. Bank »	182.	4	» Storch. Speyer »	78.	3	» » » »	54.45	» » » »	—
4 1/2	Oest. Gold-Rte. fl. »	54.70	Deutsche »	115.15	4	» ver. Gräff & Sgr. »	65.20	3	» » » »	54.60	Zf. Verzinsl. in Prozenten:	—
4 1/2	» St.-E.-O. (Eli.) »	99.50	D.Genoss.-Bank »	104.50	4	» Werger »	77.	4	» 500r »	85.60	» » » »	—
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	79.10	» Vereinsbank »	175.	4	Brauhaus Nürnberg. »	128.	3	» Mittelmeer »	61.35	Bad. Präm. Th. 100r »	187.10
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	78.90	Discont.-Comm. »	137.50	4	Cementw. Heidelb. »	219.	4	Livorneser »	75.90	Bayer. » » » »	100.145.30
4 1/2	» Mai »	79.15	Dresdner Bank »	140.40	4	Chem. Fbr. Griesch. »	93.	4	Sardin. Secund. Le. »	81.40	Don.Regul. 5 fl. 100r »	110.25
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	29.80	Frankf. Hyp.-Bk. »	113.95	4	» Goldenbg. »	178.20	5	Sicilian. E.-B. »	57.80	Goth.Pfd.I. Th. 100r »	111.80
4 1/2	» Russ. Schuld »	22.25	» Hyp.-Cr.-Ver. »	95.80	4	» Weiler & Co. »	65.	3	Südit. (Mér.) Fr. »	57.65	» II. » » » »	100.107.40
4 1/2	» kleine St. »	22.25	Mitteld. Creditbk. »	105.40	4	Dpfkornb. u. Hefef. »	242.20	5	Toscan. Central »	97.50	Holl. Comm. fl. 100 »	—
4 1/2	Rum.amort.Rte. Fr. »	95.15	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	105.40	5	D. Glid.-u.Silb.-Sch. »	173.	4	Gotthardbahn »	103.40	Köln-Mind. Th. 100r »	132.20
4 1/2	» kl. »	95.15	Nürnberg. Vereinsbk. »	117.95	4	D. Verlagsanstalt »	334.	4	Gr.Russ.E.-B.-Ga. »	94.65	Madridrer Fr. 100r »	84.60
4 1/2	» v.1892 »	95.70	Pfälzische Bank »	123.30	5	Eiseng. v. Mill. & A. »	135.	4	Russ. Südwest Rbl. »	93.80	Mein.Pr.-Pfd.Th. 100r »	123.55
4 1/2	» am.1890 »	82.10	Pr. Bod.-Cred.-Bk. »	120.65	5	Farbwerke Höchst »	107.	4	» Ryssan-Kosl. # »	99.70	Oest.v.1854 5 fl. 250r »	129.40
4 1/2	» innere Lei »	82.20	Rhein. Creditbank »	111.50	4	Filzfabrik Fulda »	68.	4	» Warsch.-Wien. »	88.90	» 1860 » 500 Lt. »	128.80
4 1/2	» Russ. »	65.65	Schaffhaus. B.-V. »	98.90	4	Frankf. Baubank »	218.50	5	Wladikawkas Rbl. »	25.50	Oldenburger Th. 40r »	124.80
4 1/2	Russ. II. Orient Rbl. »	66.	Süddeutsche Bank »	161.45	5	» Hotel »	60.	4 1/2	Anatolische »	25.50	Stuhlwr.-R.-Gr. 100r »	89.60
4 1/2	» III. Orient »	66.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	125.70	4	Gelsenk. Gusst. »	156.	5	Pied. E.-B. 1889 »	25.50	Türk.Fr400i.C.76r »	26.75
4 1/2	» Cons. v. 1880 »	97.75	Württ. Vereinsbk. »	801.	4	Glasindustr. Siem. »	96.50	4	Nordl. Transv. Obl. 100.	—	Unverzinsliche per Stock.	—
4 1/2	» Eieb.-A.I-II »	99.90	Oesterr.-Ung.Bank »	202.	4	Grazer Trambahn »	139.80	Zf.	Am.Eisenb.-Bonds.	—	Ansbach-Gunz. fl. 7 »	43.40
4 1/2	Serb.amor.G.-R. #	77.10	Oesterr. Länderbk. »	275.50	4	Int.B.-u.E.-B.St.-A. »	144.40	4	Atlant. & Pac. 1937 »	54.	Augsburger » 7 »	29.10
4 1/2	» Tabak-Rente »	77.	» Creditanst. »	346.50	5	» Pr.-A. »	97.60	4	Brunschw. & W. 1937 »	—	Braunschw. Th. 20 »	104.45
4 1/2	» St.-E.-Obl.AFr. »	77.30	Ungar. Creditbk. »	113.	5	» Elektr. G. Wien »	129.05	4 1/2	Calif.Pac.I.M. 1912 »	—	Finländische Th.10 »	—
4 1/2	» B »	76.80	» Eak. u. W.-B. »	205.	5	» Kölner Strassenb. »	116.20	5	Calif. u. Oreg. I. M. »	103.90	Freiburger Fr. 15 »	80.85
4 1/2	Spanier cpt. Ps »	62.80	Unionbk. in Wien »	99.75	5	» Verl. u. Druck. »	88.20	6	Central Pac. 1898 »	103.40	Genua Le. 150 »	120.90
4 1/2	» kl. »	62.60	Wiener Bk.-Verein »	115.	4	Mehl.-u. Brodf. Hs. »	116.50	4	» » » »	105.	Kurhess. Th. 40 »	410.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. #	97.	Allg. Els. Bkges. »	109.80	5	Nied. Leder f. Spier »	107.50	6	do. (Joag Vall) 1900 »	105.	Mailänder Fr. 45 »	—
4 1/2	Türk.Zoll.-O.cpt. »	96.50	D. Eff. u. Wech.-Bk. »	109.80	5	Röhrrenk.-F. Dürr »	66.50	5	Chio.Burl.Nbr. 1927 »	81.80	» » » »	10
4 1/2	» » » »	96.15	Mein. Hypoth.-Bk. »	112.80	4	Spinn. Hüttenhm. »	128.	4	» Milw-St.Paul 1910 »	111.	Neuchâtel » 10 »	—
4 1/2	» » » »	96.15	Banque Ottomane »	—	4	Strassb. Dr. u. Verl. »	189.	5	» 1921 »	104.20	Oesterr. v. 64 fl. 100r »	324.90
4 1/2	» » » »	96.15	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	4	Türk. Tabak-Reg. »	77.20	7	» 1989 »	89.30	» Credit » 58 » 100r »	330.60
4 1/2	» » » »	96.15	Heidelber-Speyer »	36.	4	Veloce it. Dpfsch. »	110.	4	Chio.Rock Isl. 1934 »	89.60	Pappenheimer fl. 7 »	27.40
4 1/2	» » » »	96.15	Hess.Ludw.-Bahn »	108.	4	Ver. Brl.-Fft. Gum. »	96.80	5	Denv.&RioGr. 1900 »	100.	Schwedische Th.10 »	93.50
4 1/2	» » » »	96.15	Ludwigsh.-Bexb. »	224.50	4	» D. Oelfabriken »	148.	4	» » » »	72.55	Ung. Staats 6 fl. 100r »	259.30
4 1/2	» » » »	96.15	Lübeck-Büchen. »	64.80	4	» Schuhst. Fulda »	50.	6	Georgia Centr. 1937 »	98.80	Venetianer Le. 30 »	30.30
4 1/2	» » » »	96.15	Mariemb.-Mlawka »	140.10	5	Verlag Richter »	91.80	3	Illinois Centr. 1952 »	118.	Wechsel. Kurze Sicht.	—
4 1/2	» » » »	96.15	Pfärlz. Maxbahn »	111.	4	Wessel. Prz. u. Stg. »	65.	6	Louisv. & Nsh. 1921 »	118.	Amsterdam » » » »	168.60
4 1/2	» » » »	96.15	» Nordbahn »	49.75	4	Westd. Jute-Spinn. »	214.	6	» » » »	1980	Antwerpen-Brüssel »	80.82
4 1/2	» » » »	96.15	Werrabahn »	77.37	4	Zellstoffb. Waldh. »	57.50	5	» » » »	1989	Italien » » » »	74.10
4 1/2	» » » »	96.15	Albrecht & W. »	100.12	4	Zellstoff Dresden »	118.	5	» » » »	1989	London » » » »	20.44
4 1/2	» » » »	96.15	Alföld »	169.50	4	Zf. Bergwerks-Actien.	—	5	» » » »	1989	Paris » » » »	80.95
4 1/2	» » » »	96.15	Ver. Arad.Csan. »	311.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Schweizer Bankplätze »	80.70
4 1/2	» » » »	96.15	Böhm. Nord »	369.75	6	» » » »	—	5	» » » »	1989	Wien » » » »	163.50
4 1/2	» » » »	96.15	» West »	57.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Gold u. Papiergeld.	—
4 1/2	» » » »	96.15	Buschtherad.B. »	208.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	20-Franken-Stücke »	16.19
4 1/2	» » » »	96.15	Czakath-Agram »	410.50	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Dollars in Gold » » »	4.18
4 1/2	» » » »	96.15	» Pr.-Act. »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Dukaten » » » »	9.68
4 1/2	» » » »	96.15	Donau-Drau »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Engl. Sovereigns » » »	20.35
4 1/2	» » » »	96.15	Donaubodenb. »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Russ. Imperials » » »	16.68
4 1/2	» » » »	96.15	Gal. Carl-Ludw.-B. »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Amerik. Banknoten » »	4.19
4 1/2	» » » »	96.15	Graz-Köflach ult. »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Fränzö. » » » »	80.90
4 1/2	» » » »	96.15	Lemberg-Czern. »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Oesterr. » » » »	163.50
4 1/2	» » » »	96.15	» Local-B. »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	* bedeutet ohne Zinsen.	—
4 1/2	» » » »	96.15	» Südbahn »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Compt.-Notir. Durchschn. Cours.	—
4 1/2	» » » »	96.15	» Nordwest »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989	Ultimo-Notir. erster Cours.	—
4 1/2	» » » »	96.15	» Lit. B »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	Prag-Dux. Pr.-A. »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» Stamm- »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» » » »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» » » »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» » » »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» » » »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» » » »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» » » »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» » » »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» » » »	111.	4	» » » »	—	5	» » » »	1989		—
4 1/2	» » » »	96.15	» » » »	111.	4	» » » »						

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.